

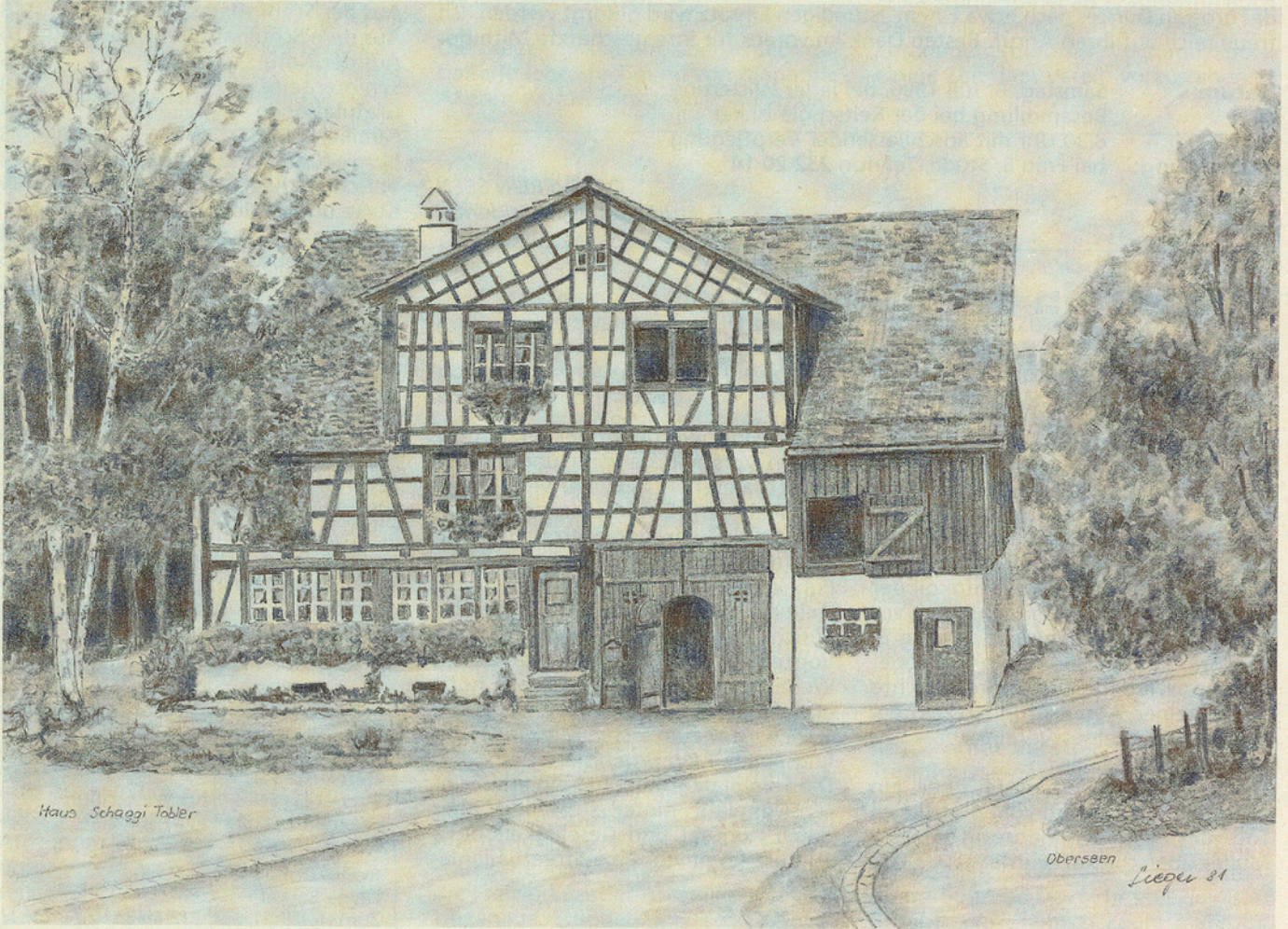


# Seemer Bote

Mai 1996

Information für Winterthur-Seen und Umgebung

24. Jahrgang Nr. 141



Seemer-Motive erhältlich bei Jakob Adam Sieger, Hasenweg 2 (siehe Kleininserate).

-----

Theodor Storm

## Von Katzen

Vergangenen Maitag brachte meine Katze  
 Zur Welt sechs allerliebste kleine Kätzchen,  
 Maikätzchen, alle weiss mit schwarzen Schwänzchen.  
 Fürwahr, es war ein zierlich Wochenbettchen!  
 Die Köchin aber – Köchinnen sind grausam,  
 Und Menschlichkeit wächst nicht in einer Küche –  
 Die wollte von den Sechsen fünf ertränken,  
 Fünf weisse, schwarzgeschwänzte Maieknätzchen  
 Ermorden wollte dies verruchte Weib.  
 Ich half ihr heim! – Der Himmel segne  
 Mir meine Menschlichkeit! Die lieben Kätzchen,  
 Sie wuchsen auf und schritten binnen kurzem  
 Erhobnen Schwanzes über Hof und Herd;  
 Ja, wie die Köchin auch ingrimmig drein sah,  
 Sie wuchsen auf, und nachts vor ihrem Fenster  
 Probierten sie die allerliebsten Stimmchen.  
 Ich aber, wie ich sie so wachsen sahe,  
 Ich pries mich selbst und meine Menschlichkeit. –

Ein Jahr ist um, und Katzen sind die Kätzchen,  
 Und Maitag ist's! – Wie soll ich es beschreiben,  
 Das Schauspiel, das sich jetzt vor mir entfaltet!  
 Mein ganzes Haus, vom Keller bis zum Giebel,  
 Ein jeder Winkel ist ein Wochenbettchen!  
 Hier liegt das eine, dort das andre Kätzchen,  
 In Schränken, Körben, unter Tisch und Treppen,  
 Die Alte gar – nein, es ist unaussprechlich,  
 Liegt in der Köchin jungfräulichem Bette!  
 Und jede, jede von den sieben Katzen  
 Hat sieben, denkt euch! sieben junge Kätzchen,  
 Maikätzchen, alle weiss mit schwarzen Schwänzchen!  
 Die Köchin rast, ich kann der blinden Wut  
 Nicht Schranken setzen dieses Frauenzimmers;  
 Ersäufen will sie alle neunundvierzig!  
 Mir selber! ach, mir läuft der Kopf davon –  
 O Menschlichkeit, wie soll ich dich bewahren!  
 Was fang ich an mit sechsundfünfzig Katzen! –



# Mitteilungen des Ortsvereins

## 1.-August-Feier

### Keine Feier ohne Vorbereitungsarbeiten!

Männer-Power ist im Ortsverein Seen noch gefragt. Wer hätte Lust und Zeit, das für das Höhenfeuer geschlagene Holz aus dem Wald zu schaffen, damit der Förster dieses aufladen und zum Festplatz transportieren kann?

Ihre Mithilfe würde mich freuen. Für stärkende Verpflegung und zum Löschen des grossen Durstes nach etwa einem 2stündigen Einsatz wird gesorgt werden. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Besten Dank im voraus für Ihre geschätzte Mithilfe.

**Datum:** Samstag, 6. Juli 1996, bei jeder Witterung  
**Ort:** Besammlung bei der Reitschule Isliker  
**Zeit:** 8.30 Uhr mit anschliessender Verpflegung  
**Anmeldung:** bei Frau E. Stüdli, Telefon 232 20 14

ORTSVEREIN SEEN  
E. Stüdli-Stahel, Präsidentin

## Ortsverein Seen – Generalversammlung 1996

Nachdem die GV 1995 in die Chronik des Ortsvereins Seen eingegangen ist, wurde in diesem Jahr eine etwas weniger geschichtsträchtige GV abgehalten. Die Präsidentin, Erika Stüdli-Stahel, konnte an die 50 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Das Protokoll der letzten GV lag wiederum schon vor Beginn zur Einsicht auf, so konnte in der Traktandenliste zügig vorgegangen werden. Die Jahresberichte der einzelnen Arbeitsgruppen zeigten, dass während eines Vereinsjahres viel geleistet wurde:

Elsbeth Friedli berichtete über ein gutes Jahr, das jedoch vom plötzlichen Tod der Gymnastiklehrerin Christa Müller überschattet wurde.

Pierre Giger wurde an der letzten GV in den Vorstand gewählt und konnte im vergangenen Jahr, bei verschiedenen Anlässen, Erfahrungen sammeln. Viel Erfolg war der Freizeitkünstlerausstellung beschieden. Leider war das Publikumsinteresse an der Theatervorstellung des «Theaters für den Kanton Zürich» sehr gering. Für die nächste Vorstellung am 8. Mai 1996 (Nathan der Weise, Kirchgemeindehaus Seen), hofft er auf mehr Besucher. Vom 2. bis 4. Mai 1996 wird er zum ersten Mal eine Frühlingsausstellung organisieren.

Die Spielplatzgruppe hat ein arbeitsintensives Jahr hinter sich, liess aber dabei Kontakt und Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Eine Streetballanla-

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Mitteilungen des Ortsvereins mit Jahresberichten 1995	2
Aus unserem Stadtkreis	9
Gotzenwil, Iberg, Eidberg und Umgebung	10
Aus dem Wingertli	11
Aus der Schulpflege	13
Aus dem Schulhaus Büelwiesen	14
Aus der Natur	16
Seniorensseite	18
Gratulationen	24
Familienseiten	25
Musik für alt und jung	28
Verschiedenes	31
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	34
Soziale Dienste	35
Veranstaltungskalender	36
Action in Seen	38
Zum Schluss	39

ge steht neu den Jugendlichen beim Spielplatz zur Verfügung.

Sein Einsatz in der Verkehrskommission Seen/Aussenwachten hat Erwin Schmid viel Geduld und Nerven gekostet. Er wird sich aber weiterhin für eine «benutzerfreundliche Variante» einsetzen. So könnte er sich z.B. einen Ortsbus Seen vorstellen. (Kombination Bus Nr. 9 und Postauto).

## Impressum

### Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur  
Präsidentin Erika Stüdli-Stahel  
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

### Redaktion:

Helga Becker  
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

### Inserate:

Gabi Triebnig  
Büelhofstr. 38, Tel. 233 40 18

### Schule und Sport:

Priska Boos  
Hirschweg 21, Tel. 233 57 01

### Finanzen:

Maya Billeter  
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00  
Postcheckkonto: 84-22337-7

### Adresskartei, Adressänderungen:

Gaby Baumann  
Waldeggstr. 20, Tel. 232 06 40

### Produktion:

PS-Lasersatz, 8408 Winterthur

### Verteilung:

Ernst Lanz  
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

### Auflage:

6700 Ex.  
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

**Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden in Sennhof auf.**



## Ortsverein Seen

sucht einen **Materialwart/Allrounder**, der auch **ab und zu** tagsüber zur Verfügung stehen könnte.

Denkbar wäre ein pensionierter Herr voller Tatendrang.

Melden Sie sich bitte bei:

Frau Erika Stüdli-Stahel, Moosackerstrasse 14, Telefon 232 20 14

## In eigener Sache

Berichtigung im Seemer Adress- und Telefonverzeichnis:  
unter Architekturbüros muss es heissen

**J. Frei, Dipl. Architekt ETH SIA, Hinterdorfstrasse 29, Telefon 232 08 64**

Für das Redaktionsteam bitte ich um Entschuldigung für das Versehen.

H. Becker

Ausserdem noch eine Adressänderung:

Glas-Reparatur-Service, Honegger Glas AG, Tösstalstrasse 243,  
Telefon 212 05 86, Fax 232 73 20

Aus dem Jahresbericht der Präsidentin liess sich entnehmen, dass während des vergangenen Jahres wiederum einiges geleistet wurde. Grosse Projekte wie die Seemer Dorfet, der Sportplatz Steinacker und Vorabklärungen für einen Jugendtreff gaben viel zu tun.

Viel zu diskutieren, wird gemäss Erika Stüdli-Stahel, die kommende 1.-August-Feier geben. Ebenso setzt sich hinter die Freizeithausausstellung ein gros-

ses Fragezeichen, da die neue Ladenschlussverordnung der Stadt von den Künstlern grosse finanzielle Abgaben verlangt.

Die Berichte aller Gruppen können in dieser Ausgabe des Seemer Boten nachgelesen werden.

Die wiederum klar und übersichtlich gehaltene Jahresrechnung von Marianne Akeret wurde einstimmig angenom-

men und verdankt, Christian Beck, als neues Mitglied, in den Vorstand gewählt.

Dem gesamten Vorstand und seiner Präsidentin sprach die GV das volle Vertrauen aus. Alle wurden einstimmig bestätigt. Schön zu hören, dass Erika Stüdli-Stahel als Präsidentin auch weiterhin bereit ist, dank der guten Zusammenarbeit im Vorstand, noch einige Zeit dem Verein vorzustehen.

pb

## Jahresbericht 1995

### Bericht der Präsidentin

**ALLEN**, die das Räderwerk unseres Vereins in Schwung hielten, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für den grossen Einsatz. Dass es überhaupt läuft und läuft – wenn auch nicht immer ganz pannenfrei – ist keine Selbstverständlichkeit.

Sollten Sie einmal Opfer einer Panne gewesen sein, bitten wir um Verzeihung und Nachsicht. Sind Sie mit unserem Angebot an Kursen und Veranstaltungen zufrieden, empfehlen Sie uns bitte weiter. Für Anregungen und aufbauende Kritik sind wir empfänglich – natürlich auch für gute Nachrichten seitens unserer Mitglieder und unserer Leserschaft.

Ein herzliches Dankeschön gebührt an dieser Stelle auch unseren treuen Mitgliedern, die mit dem Jahresbeitrag und zum Teil grosszügigen Spenden unsere Vereinstätigkeit unterstützen. Auf ihre finanziellen Beiträge wird unser Verein auch in Zukunft angewiesen sein, weil der Sparauftrag von Stadt und Kanton auch auf die «Subventionskasse» übergreift, aus welcher unser Verein in früheren Jahren angemessene Zuschüsse erhalten hat. Diese sind in den jüngsten Jahren stets zurückgegangen.

Das vergangene Jahr war keines der grossen Würfe, die für Schlagzeilen in

der Presse gesorgt hätten. Rücktritte aus dem aktiven Vereinsleben sind etwas Alltägliches und Normales. Und doch gibt es Ausnahmen, die es verdienen, erwähnt zu werden.

#### Generalversammlung

In den Mittelpunkt meines Kurzurblicks stelle ich deshalb die Generalversammlung vom 29. März 1995. Zwei Pioniere unseres Vereins, **Ernst Lanz und Hanspeter Fankhauser, traten** auf die Generalversammlung 1995 **zurück**, nachdem sie 23 bzw. 20 Jahre aktiv den Kurs des Vereinschiffes massgebend mitbestimmt hatten. Unsere Seemer Bevölkerung darf heute noch von Einrichtungen profitieren, die die beiden Pioniere ins Leben riefen. Ich denke dabei an unseren Seemer Boten, an den Schlittelhang beim Hölzi, das reichhaltige und qualitativ gute Kursangebot für Erwachsene und Kinder, das Lightfire, die Freizeithaus-Ausstellung u.a.m. Unzählige Stunden an Freizeit investierten die beiden ehemaligen Vereinspräsidenten in eine Sache, die es immer noch wert ist, zu pflegen und zu hüten. Mit gebührendem Dank des Vorstandes wurden Ernst Lanz und Hanspeter Fankhauser in den wohlverdienten «Ruhestand» versetzt, beglei-

tet mit den besten Wünschen für eine geruhsamere Zukunft.

Neugewählt wurden an der letzten GV die beiden Vorstandsmitglieder Pierre Giger und Erwin Schmid, der zugleich Präsident des Einwohnervereins Eidberg, Iberg und Umgebung ist. Beiden wünsche ich gutes und rasches Einleben im Vorstand und viele Erfolgserlebnisse beim «Graben» in ihren Tätigkeitsfeldern.

Im übrigen verlief das Berichtsjahr im Aktivitätenbereich im alljährlich wiederkehrenden Rhythmus. Erwähnen möchte ich im folgenden nur Ausserordentliches.

#### Präsidentenkonferenz der Seemer Vereine

Traditionsgemäss machte die Präsidentenkonferenz der Seemer Vereine im Januar den Auftakt zum neuen Vereinsjahr. Nebst den üblichen Routinegeschäften war das Traktandum «**Seemer Dorfet**» von gewisser Brisanz. Was nämlich kaum mehr für möglich gehalten wurde, trat nach langem ein. Dank der Initiative einer Seemer Persönlichkeit konnte wieder ein OK gebildet werden, das sich der Herausforderung stellt, wieder eine Dorfet zu organisieren, die anstelle des Rössligassfestes erstmals Ende



**hermann hug ag**  
**malergeschäft**

tösstalstrasse 211 8405 winterthur  
telefon 052 232 60 87 fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

**Natürlich**

Thomas Seidenglanz



**Wege, Plätze und Treppen umändern, renovieren oder ganz neu erstellen**

Vom Gartenbauer Thomas Seidenglanz  
Steinackerweg 5  
8405 Winterthur

Telefon oder Fax 052/ 232 71 31

# Jahresberichte 1995

August 1996 den Seemer Dorfkern beleben wird.

## Info-Veranstaltung des Einwohnervers und des Ortsvereins

Die beiden Initiativen «Iberg Nordhang bleibt grün» und «Iberg Südhang bleibt grün» haben in der Presse und vor allem in der Bevölkerung von unseren Aussenwachen wiederum für brisanten Gesprächsstoff gesorgt, nachdem das Bundesgericht die beiden Initiativen als gültig erklärt hatte. Der Einwohnervers und der Ortsverein haben das Bedürfnis nach kompetenter und möglichst neutraler Information wahrgenommen und zusammen eine Info-Veranstaltung organisiert, welche ein voller Erfolg war.

Den **Gesamtvorstand beschäftigen** u.a. vor allem:

- das **Projekt Sport- und Freizeit-anlage Steinacker**, welches der Vorstand tatkräftig unterstützte.
- das **Projekt «Jugendtreff Seen»**. Mit dieser Idee wird sich der Vorstand noch über längere Zeit auseinandersetzen. Der Erwartungsdruck und die Tatsache, im Schnittpunkt verschiedener Interessenkreise zu stehen, machen uns das richtige Weichenstellen nicht einfach. Viele Wege führen nach Rom, jeder öffnet uns andere Perspektiven, keiner darf für sich in Anspruch nehmen, dass er der einzig richtige ist.
- und die zunehmenden **Schwierigkeiten**, die den Quartier- und Orts-

vereinen auferlegt werden **bei der Organisation von kulturellen Anlässen**.

Einerseits beleben die immer wieder neu an uns herangetragenen Themen unsere Vorstandstätigkeit, andererseits beengen die Sorgen, dass die bereits ausgeschöpfte Kapazität unserer Vorstandsmitglieder eigentlich gar kein weiteres Engagement mehr zulässt als im vorgegebenen Rahmen, wenn der Vorstand nicht sehr bald erweitert werden kann.

## 1.-August-Feier und Freizeitkünstler-Ausstellung

Sorgenkinder sind auch unsere kulturellen Veranstaltungen wie die 1.-August-Feier und die Freizeitkünstler-Ausstellung, die für viele Seemerinnen und Seemer aus dem Veranstaltungskalender nicht wegzudenken sind.

Ein Blick hinter die Kulissen macht vielleicht Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, unsere Zweifel, Bedenken und nicht zuletzt unseren Verdross verständlich. Für die Organisatoren wird es immer schwieriger werden, eine **1.-August-Feier** mit einem Höhenfeuer veranstalten zu können, wenn die feuerpolizeilichen Vorschriften eingehalten werden sollen. Die auf die Organisatoren abgeschobene Verantwortung ist nur zu tragen und zu ertragen, wenn die Gewissheit im Raum steht, dass auch die fachliche Hilfe und Unterstützung auf dem Platz gewährleistet ist. Wenn der oder dem Verantwortlichen diese Zusicherung versagt bleibt, liegt es auf

der Hand, dass unter solchen Bedingungen *ehrenamtliche* Tätige an ihrer Arbeit keinen Anreiz mehr finden und sie eines Tages nicht mehr bereit sein werden, sich noch für die Öffentlichkeit zu engagieren.

Ob in zwei Jahren unsere beliebte und angesehene **Freizeitkünstler-Ausstellung** wieder durchgeführt werden kann, ist zur Zeit noch völlig offen. Der Vorstand hegt seine Zweifel, dass Ausstellerinnen und Aussteller wieder mitmachen werden, wenn sie erfahren, dass sie für ihren freiwilligen Einsatz massiv zur Kasse gebeten werden, weil die neue Ladenschluss-Verordnung auch auf nichtkommerziell ausgerichtete Veranstaltungen übergreift. Von Quartier- und Ortsvereinen organisierte Freizeitkünstler-Ausstellungen werden inskünftig kein Sonderrecht mehr geniessen, was die Abgaben an den Staat anbelangt. Spätestens dann haben sich die Gesetzgeber einen Bumerang verschafft, wenn die erhofften Einnahmen für den Staat ausbleiben, weil die Freizeitkünstlerinnen und -künstler sich weigern könnten, die von ihnen verlangte Zeche zu bezahlen, und damit auch die derzeitigen Beiträge wegfallen. Es wäre jammerschade, wenn das Jahre hinweg mühsam Aufgebaute und Gepflegte wegen dieser neuen Verordnung zerfallen würde.

Ich hoffe, dass in Gesprächen Lösungen gefunden werden, die für alle Beteiligten gangbare Wege sein können.

*E. Stüdli-Stahel, Präsidentin*

## Jahresbericht der Redaktion des Seemer Boten

Zunächst sei gesagt, dass das Jahr für den Seemer Boten besser zu Ende ging als es begann. Durch die massiv gestiegenen Kosten sah ich mich als verantwortliche Redaktorin veranlasst nach anderen Lösungen zu suchen, denn mehrmalige Kontakte mit der ortsansässigen Druckerei, auch seitens der Präsidentin des Ortsvereins, führten bedauerlicherweise zu keiner Annäherung. So wurden die anderweitig eingeholten Offerten im Vorstand geprüft, und wir entschieden, der Firma PS-Lasersatz AG den Auftrag zu erteilen. Modernste Arbeitsmittel und Betriebsfüh-

rung machen eine Einsparung von mehr als 30% möglich. So dürfen wir wieder positiver in die Zukunft schauen.

Die ehrenamtliche Arbeit als Redaktorin lässt sich doch mit mehr Freude erfüllen, wenn nicht jährlich mit einem Betriebsrückschlag zu rechnen ist.

An dieser Stelle möchte ich mich für den Kostenanteil der Stadt wie auch für den ansehnlichen Betrag aus dem Nachlass von Frau Amalie Stucki herzlich bedanken.

Im personellen Bereich gab es einige Veränderungen. Peter Moser ist zu-


rückgetreten. Seine Tätigkeit seit 1984 wurde mit einem Büchergutschein und einem Blumenstraus verdankt. Seine Nachfolgerin, Prisca Boos, hat das Ressort Jugend und Sport übernommen. Ich wünsche ihr viel Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit. Bedanken möchte ich mich für die geleistete Arbeit bei meinen Mitarbeiterinnen, bei Ernst Lanz und allen anderen, die besorgt sind, dass der Seemer Bote allen Haushaltungen zugestellt wird.

*Helga Becker*

Bäckerei Konditorei  
**Guthöhrlein**  
Winterthur-Seen

Bei uns wird das Brot noch nach altem Rezept ohne Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!



**STUTZ + BAER AG SEEN**

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 232 01 21

## OVS Kurse und Aktionen

### Jahresbericht 1995

Das Jahr im Kurswesen wurde überschattet vom plötzlichen Unfalltod unserer Gymnastiklehrerin, Frau Christa Müller. Sie hinterliess nicht nur menschlich eine grosse Lücke, betreute sie doch sechs Gymnastiklektionen in der Woche. Dank dem spontanen Einsatz unserer übrigen Turnleiterinnen und Frau Zahnd, die sich gerade in der entsprechenden Ausbildung befand, konnte der Turnbetrieb nach einer kurzen Pause wieder aufgenommen werden. Allen Mitwirkenden danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit ganz herzlich. Die nachfolgende Aufzählung gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten, welche unsere Kursleiterinnen zusammen mit einer grossen Zahl von engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern erbrachten.

#### Jahreskurse

##### 1. Sprachkurse

###### Französischkurse:

Freitagmorgen mit Josette Degen  
Dienstagnachmittag mit Martine Sarbach

###### Englischkurse:

Donnerstagmorgen mit Verena Barrow

###### Italienischkurse:

Mittwochmorgen mit Elisabeth Scheuring

##### 2. Gymnastikkurse

###### Gesundheitsturnen:

Montagmorgen mit Christa Müller und Nachfolgerin Nathalie Völkle

###### Rückengymnastik:

Donnerstagmorgen mit Daniela Regnani

###### Gymnastik:

Montagabend mit Monique Weber

###### Fitnessstraining:

Mittwochmorgen mit Christa Müller und Nachfolgerin Claudia Schmid

###### Gesundheitsturnen:

Mittwochmorgen mit Christa Müller und Nachfolgerin Claudia Schmid

###### Soft-Aerobics:

Donnerstagabend mit Claudia Schmid und Nachfolgerin Nathalie Völkle

###### Jazz-Gymnastik:

Dienstagmorgen mit Christa Müller und Nachfolgerin Hanni Zahnd

###### Fitnessstraining:

Dienstagmorgen mit Christa Müller und Nachfolgerin Hanni Zahnd

###### Männerturnen:

Mittwochmorgen früh mit Nathalie Völkle

###### Yoga-Kurse:

Dienstagmorgen mit Renata Wächter

###### Muki-Turnen:

Dienstagnachmittag mit Christa Kessler und Nachfolgerin Dagmar Zani

###### Muki-Turnen:

Donnerstagmorgen mit Christa Kessler und Nachfolgerin Anita Rüeger

##### Fachkurse (1-7 Wochen)

Neu waren in unserem Angebot  
– Bachblütentherapie mit Sylvia Glaus  
– Autogenes Training mit Sylvia Glaus  
– Fantasiebildli, Kurs für Kinder mit Yolanda Fischer  
– Papierschöpfen mit Mirijam Inauen

##### Traditionelle Kurse

– Seidenmalen für Kinder mit Yolanda Fischer  
– Sandkärtli mit Yolanda Fischer  
– Trockenblumen (div. Kurse) mit Verena Müller  
– Adventskränze (div. Kurse) mit Verena Müller  
– Töpfern mit Ruth Kleiber  
– Krippenfiguren mit Yolanda Fischer  
– Kinder in der Weihnachtsküche mit Christine Sulser

Die ganze Palette «Gymnastik» wurde administrativ von Christine Frei, das Muki-Turnen von Christa Kessler, später von Dagmar Zani und Anita Rüeger betreut. Alle übrigen Kurse organisiert Elsbeth Friedli.

## Rücktritt

Nach den Sommerferien hat Christa Kessler ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin des Muki-Turnens beendet. Wir danken ihr sehr herzlich für all die vielen Stunden, die sie mit grossem Engagement für die Kinder in der Turnhalle geleitet hat und für all die übrigen «unsichtbaren» Stunden, die für die Vorbereitung und Administration notwendig waren.

## Neu in unserem Leiterinnen-Team

Muki-Turnen: Glücklicherweise fanden wir in Dagmar Zani und Anita Rüeger zwei initiative Nachfolgerinnen, so dass das Muki-Turnen weiterhin in besten Händen sein wird.

Zwei weitere erfolgreiche neue Kursleiterinnen in unserem Team sind Sylvia Glaus (Bachblüten und Autogenes Training) und Martine Sarbach (Französisch).

Ich freue mich über die vielen treuen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, die sich immer wieder zum Kursbesuch motivieren lassen, und ich geniesse den Kontakt und die gute Zusammenarbeit mit den engagierten Kursleiterinnen und allen stillen Helferinnen im Hintergrund. Mit den Kursen hofft der Vorstand des Ortsvereins, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Seen eine Möglichkeit zu bieten, neue Kontakte zu knüpfen, sich weiterzubilden, gestalterische Anregungen zu erhalten und sich körperlich fit zu halten. Nicht zuletzt ist das Ziel eine lebendige, kreative Lebensgemeinschaft, in der sich alle wohlfühlen und einbringen können. Haben Sie einen Vorschlag für einen Kurs, oder möchten Sie gerne in irgend einer Form mithelfen, rufen Sie mich an!

Für das Ressort «Kurse und Aktionen»  
Elsbeth Friedli, Tel. 232 56 91

## VELO SIEGER

### Stark reduzierte Auslaufmodelle

CLASSIC, 28", Damen, 6-Gang	<del>550.-</del>	399.-
MTB, 26", 18-Gang	<del>680.-</del>	498.-
CITY, 26", 18-Gang	<del>790.-</del>	598.-
SCOTT, 28", 18-Gang	<del>865.-</del>	699.-
CONDOR, 28", City, 21-Gang	<del>995.-</del>	798.-

**24-Std.-Service** für alle Velos, gleich, wo gekauft.

Jakob Sieger, eidg. Meisterdiplom  
Tösstalstr. 87, ☎ 233 19 85 ☐ v. d. Hause

Bau- und Werkstattspenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

## airba ag

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

## Bericht über die Freizeitanlage «Alte Turnhalle» an der Kanzleistrasse für das Jahr 1995

Die «Alte Turnhalle» wurde das ganze Jahr über vielseitig und intensiv genutzt. Jeweils vom Montag bis am Freitag ist die Freizeitanlage tagsüber und abends fest ausgebucht. Viele Seemerinnen (und einige wenige Seemer) holen sich hier ihre Fitness und Kondition in den verschiedenen Kursen, die der Ortsverein Seen anbietet. Ungefähr 200 Kinder haben genügend Raum, um ihren Bewegungsdrang auszuleben, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihren Körper kennenzulernen – sei dies im Muki-Turnen oder in der Kindergartenturnstunde. Sehr beliebt ist offenbar die Spiegelwand! Die Behinderten-Sportgruppe bietet ebenfalls wöchentlich ein Rollstuhltraining für Kinder an, die hier mehr Selbstständigkeit und Beweglichkeit erwerben und ihr Selbstvertrauen und ihren Mut stärken können.

Während fünfmal zwei bis drei Stunden wird abends getanzt. Kinder und vor allem Erwachsene trainieren – vielfach auf Turniere hin – Rock'n'Roll, Standard- und lateinamerikanische Tänze.

Die meisten telefonischen Anfragen, die ich erhielt, betrafen das Mieten der Räumlichkeiten für ein Wochenende. Es fanden die verschiedensten Anlässe darin statt:

Geburtstagsfeiern und -jubiläen  
Verlobungs- oder Hochzeitsfeste  
Spaghetti- oder Fondue-Essen  
Spielnachmittage, ein Jassturnier und ein Tischtennisturnier  
Musikproben, Konzerte  
Vereins- und Familienanlässe usw.

Die Freizeitanlage wurde auch wochenweise gemietet:

Anfangs Jahr piepsten und zwitschernten Dutzende von Vögeln während der Vogelausstellung in diesen Räumlichkeiten. In den Schulferien bot das Winterthurer Ferienprogramm verschiedene Kurse an, Frühlings- und Sommerferien waren belegt durch das Sonntagschullager und das Spielerlebnis der Spielplatzgruppe.

Ebenfalls durchgeführt wurden traditionsgemäss die Seemer Gewerbeausstellung, die Freizeit-Künstler-Ausstellung und das Kerzenziehen der Spielplatzgruppe.

Bei so vielen Aktivitäten und bei solcher Beanspruchung braucht es einen guten Geist, der nicht nur die Räumlichkeiten pflegt und sauber hält, sondern der auch ein Auge auf alles hat. Leider ist es so, dass Sauberkeit und Sorgfalt sehr willkürlich und individuell interpretierbare Begriffe sind. Es braucht Zeit, Durchsetzungsvermögen und viel guten Willen, um eine solche Anlage zu leiten und zu pflegen. Ich möchte an dieser Stelle Frau Möckli, unserer Hauswartin, ganz herzlich danken für ihre zuverlässige Arbeit in und um die «Alte Turnhalle» und auch für die Bereitschaft, weiterhin für uns tätig zu sein.

Danken möchte ich auch den Herren R. Heusser und H. Manz von der Stadt Winterthur, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

*Freizeitanlage Kanzleistrasse  
Ursula Müller-Künzli  
Gotzenwilerstrasse 8  
Tel. 232 30 93*

## Jahresbericht «Spielplatzgruppe Kanzleistrasse»

Dieses Jahr habe ich das Vergnügen, von unserem arbeitsreichen Spielplatzjahr zu berichten. Das 1995 begann mit einem Ski-Weekend auf der Lenzerheide. Bei schönstem Wetter und guten Pistenverhältnissen genossen wir die zwei schönen Tage an der frischen Luft, unterbrochen durch einen Disco-Besuch am Abend. (Hier konnten die Muskeln für den zweiten Tag gelockert werden). Bereits am 1. April (es ist kein Aprilscherz) wartete der erste Arbeitstag auf uns. Bei strömendem Regen erledigten wir die Arbeiten, wie das Schneiden der Sträucher, Bachbett reinigen, Brunnen in Betrieb nehmen und den Spielplatz allgemein in Ordnung bringen. Die Tische mussten in der Baracke neu mit Folie überzogen werden. Anschliessend wurden die anfallenden Arbeiten für das laufende Jahr besprochen. Eine Woche später trafen wir uns zu einem Dia-Abend. Hansruedi Zahnd erzählte uns von seinem Trip durch die Wüste von Marokko. Im Monat Mai meinte es das Wetter endlich gut mit uns, und so konnten wir das erste Mal in diesem Jahr das Gras mähen. Anfangs Juli wurde dem Spielplatz der letzte Schliff

für das bevorstehende Spielerlebnis gegeben. Wie ihr vielleicht schon gesehen habt, haben wir auf dem Hartplatz beim Sandhaufen eine Street-Ball-Anlage aufgestellt. Mit einigen Spielen weihen wir die Anlage offiziell ein. Das Frauen- und Männerweekend stand ganz im Zeichen des Fahrrades. Die Männer zog es in das schöne Engadin nach Samedan. Am ersten Tag führte uns die Radtour von St. Moritz durch den Stazerwald über Pontresina in das schöne Roseggal. Dort stärkten wir uns ein erstes Mal; und die Fahrt führte uns zurück nach Morteratsch. Von hier aus traten einige die Fahrt nach Samedan an, andere wollten es nochmals wissen und fuhren über Stock und Stein bis hinauf zum Morteratsch-Gletscher. Am Sonntag fuhren wir von Samedan über La Punt, Madulain, Zuoz nach Breil. Die Frauen fuhren am ersten Tag durch das schöne Weinland bis nach Stein am Rhein. Das Nachtessen nahmen Sie auf dem Schloss Hohenklingen ein und genossen die Aussicht auf das Städtchen Stein am Rhein. Am zweiten Tag mussten sie als erstes den Seerücken überqueren. In der Kartause Ittingen

besuchten sie das Museum und stärkten sich anschliessend für den Rest der Reise nach Winterthur. Der Familienausflug im September führte uns nach Goldingen zur berühmten Rodelbahn am Atzmännig. Die kleinen und grossen Kinder hatten den Plausch, im Freien zu grillieren und die Rodelbahn zu testen. Ein letztes Mal wurde dem Spielplatz der letzte Schliff gegeben für den bevorstehenden Winter. Im Oktober wurde bereits hinter den Kulissen für das bevorstehende Kerzenziehen im November gearbeitet. Zahlreiche BesucherInnen zogen während einer Woche ihre Kerzen. Auch in diesem Jahr war das Kerzenziehen wieder ein Erfolg. Am 6. Dezember besuchte uns der Samichlaus in der Baracke zur grossen Freude der Kinder. Zum Ausklang des Spielplatz-Jahres verbrachten wir in der Baracke einen gemütlichen Weihnachtshöck in festlicher Stimmung (Motto Italien). Doch vergessen wir nicht, dass für die vielen unbeschwerten Stunden immer einige Personen ihre wertvolle Freizeit opfern für die Vorbereitung und Organisation der verschiedenen Anlässe und Arbeitstage. Allen diesen Personen möchte ich ganz herzlich danken für ihre grosse Arbeit, die sie das ganze Jahr geleistet haben.

*Bruno Schwank*

## Theateraufführungen

Das Theater des Kantons Zürich führte am 1. März 1995 die beiden Stücke «Die Bremer Stadtmusikanten» nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm und «Die Falle» ein Kriminalstück von Robert Thomas auf. Der Kindernachmittag war ein voller Erfolg. Rund zweihundert Kinder erlebten die faszinierenden, mit viel Aufwand aufgeführten Bremer Stadtmusikanten. Trotz vielen Kulissenänderungen war bis zum Schluss die Spannung vorhanden.

Und jetzt zum Abend ... Es ist schwierig einen solchen Zuschaueransturm zu beschreiben. Es ist für die Schauspieler wie für die Organisatoren bedenklich, ja schon deprimierend, dass keine dreissig Leute den Weg in das Kirchgemeindehaus fanden. Am Theaterstück «Die Falle» kann es nicht liegen, da es schon zum x-ten Male aufgeführt worden ist. Also, liebe Seemer, woran fehlt es denn? Waren es andere kulturelle Anlässe in der Stadt, war es der UEFA-

Fussballabend oder ganz einfach, die Seemer sind für solche Stücke nicht aus der warmen Stube zu locken? Wo liegt denn das Interesse? Fragen über Fragen?

Verbesserungen, Anregungen, aber auch eine angebrachte Kritik nimmt P. Giger, Landvogt-Waser-Str. 25, gerne entgegen.

Dennoch freute sich die kleine Kulisse über das gelungene aufgeführte Theaterstück, denn bis zum Schluss wurde gerätselt, wer wohl der Mörder sei. Die Schauspieler wurden mit einem langen und verdienten Applaus entschädigt.

## Freizeitskünstler-Ausstellung

Vom 11. November bis 19. November 95 fand in der Kanzlei-Turnhalle die 9. Freizeitskünstler-Ausstellung statt. 46 Seemer Künstlerinnen und Künstler nahmen daran teil.

An der Vernissage vom 10. November, bei welcher ca. 300 Personen teilnahmen – darunter diverse Persönlichkeiten der Stadt Winterthur – dankte die Präsidentin des OVS, Frau Erika Stüdl, dem zurücktretenden Organisator Herr Urs Blumer für seine geleistete Arbeit während all den Jahren. Der Nachfolger ist in der Person von Herr Pierre Giger auch schon gefunden. Ihr Dank galt ebenfalls den Ausstellenden, die auf diese Weise ihr künstlerisches Können unter Beweis stellen konnten. Die Ausstellungsgegenstände wurden somit einer breiten Öffentlichkeit gezeigt und gegebenenfalls auch verkauft. Der musikalische Auftakt erfolgte durch Herrn Christian Rösli am Klavier.

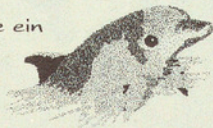
Es folgten neun erfolgreiche Ausstellungstage. Sehr viele interessierte Zuschauer aus nah und fern fanden den Weg in die Turnhalle. Auch der «Kafi-Egge» wurde rege benutzt. Zum Schluss möchte ich noch allen Helfern, die im Hintergrund eine ge-

waltige Arbeit leisteten und für das gute Gelingen dieser Ausstellung mitverantwortlich waren, ein herzliches «Danke schön» sagen und hoffe, dass weiterhin solche Ausstellungen durchgeführt werden.

Pierre Giger

### Fit trotz Asthma? – Werden Sie aktiv!

Schwimmen wie ein



müssen Sie nicht können, um an unserem wöchentlich stattfindenden Schwimmkurs für Erwachsene hier in Winterthur-Seen teilnehmen zu können.

Auskünfte erteilen:  
Lungenliga Winterthur, Tel. 052 212 17 69  
oder  
DAS BAND – Selbsthilfe der Asthmatiker,  
Projekt «Dienstleistungsnetz»,  
Tel. 031 352 44 25



SEEN organisiert einen

Stöbern Sie gerne...?

## Flohmarkt

am Samstag, 08. Juni 1996

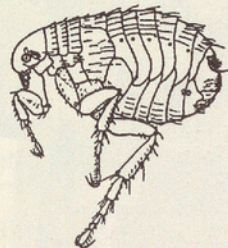
Wir suchen alte, noch brauchbare Bücher, Elektrogeräte, Geschirr, Kleider, Spielsachen usw.,  
Bitte keine Skis oder Betten. Möbel nach Absprache.

Rufen Sie unser Flohmi-Telefon an: Marianne Landergott 232 87 42  
Möglichst am Mi 29.05. 19-21.00 Uhr / Do 30.05. 15-19.00 Uhr /  
Di 04.06. 13.30-20.00 Uhr // Fr 07.06., ab 13.00 Uhr Tel. 232'81'98

Anlieferung für Selbstbringer:  
Sa 01.06. 13.30-17.00 Uhr  
Ecke Werd- / Seenerstrasse  
Fr 07.06. 13.00-19.00 Uhr  
Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kommen Sie am Samstag, 08. Juni 1996  
**ab 11.00 Uhr**  
**zur alten Turnhalle in Seen**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auskünfte bei:  
Hansruedi Schürch 212'25'07



Flöhe:  
Menschenfloh (Pulex irritans), Weibchen  
(nach F. Peus)

# Mitteilungen des Ortsvereins



## Neues von der «Seemer Dorfet 1996»

31. August/1. September 1996

### 4. Information

Nun sind es noch 3 1/4 Monate bis zur 1. Seemer Dorfet. Wir gehen mit Riesenschritten diesem Datum entgegen und freuen uns auf diesen Grossanlass. Sie haben richtig gelesen – Grossanlass –, denn an der Seemer Dorfet werden weit über 50 Beizen, Stände, Spielstände etc. vertreten sein. Dies ist fürs erste Mal ein ansehnliches Teilnehmerfeld. Viele Arbeitsstunden waren nötig, um alle Vereine und Teilnehmer mit den nötigen Unterlagen zu versorgen. Der Versand dieser unzähligen Briefe liegt bei unserer Sekretärin in besten Händen. Liselotte Schäfer erledigt die anfallenden Arbeiten schnell und mit viel Sorgfalt.

Am 28. März 1996 führten wir mit Getränke Erb und einem Berater der Volg

Weinkellereien eine Weindegustation durch. Anwesend waren über 30 Delegationen der Vereine. Als Festwein wurde ein süffiger «Mont sur Rolle» sowie ein feiner «Gamay» bestimmt. Dieser Degustationsabend war ein gemütlicher Hock, ein willkommener Treff sowie eine «Gedankenaustauschbörse». Für einen Teil der OK-Mitglieder ist die grösste Arbeit getan. Andere kommen nun erst so richtig zum Einsatz. Ich denke an unseren Kassier Emil Bodenmann, der nun dafür besorgt sein muss, dass das nötige Betriebskapital fürs Fest zusammenkommt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle OK-Kameraden. Den bis heute geleisteten Einsatz zu Gunsten der Seemer Dorfet 1996 ist erwähnenswert. Herzlichen Dank auch allen Spendern und Sponsoren die sich auf

unseren Brief spontan gemeldet haben. Wir nehmen selbstverständlich weiterhin gern jede Art von Spenden entgegen. Sei dies von Gewerbetreibenden, die auf unseren Listen nicht aufgeführt sind und dadurch nicht angeschrieben wurden, oder auch von privater Seite, wir sind für jede Gabe dankbar. Auskunft erhalten Sie über Telefon 233 12 15.

Das OK hat ferner beschlossen, einen handlichen Festführer herstellen zu lassen. Dieser wird Anfang Juli 1996 in alle Haushaltungen in Seen, Iberg, Eidberg, Gotzenwil und im Sennhof verteilt. Herzlichen Dank im voraus an Herrn Lanz und die Schulklassen, die das Verteilen übernehmen. Dieser Festführer enthält neben einem genauen Lageplan mit Legende auch Kurzbeschreibungen der teilnehmenden Vereine mit entsprechender Kontaktadresse. Dies ist die zweitletzte Information vor unserem Seemer Fest. Wir werden uns bemühen, im Seemer Boten Nr. 142 letzte Informationen über den Festablauf zu veröffentlichen. Die Seemer Bevölkerung soll optimal über diesen Festanlass orientiert sein.

Für das OK «Seemer Dorfet 1996»  
Marcel Stössel

## Praktisch. Sicher. Bequem.



Winterthurer  
Verkehrsbetriebe





## Neue Sport- und Freizeitanlage

Besonders auffällig ist die Baustelle am Schulhaus Steinacker. Sicher auch bedingt durch das schöne Wetter konnten die Bauarbeiten zügig voranschreiten.

Zuvor war an einer Orientierungssitzung zu erfahren, dass anstatt eines Allwetter-Sandplatzes ein strapazierfähiges Rasenspielfeld erstellt wird.

Eine Fussweg-Verbindung zwischen Tösstalstrasse und Matenbach, die alleartig durch Bäume eingesäumt werden soll, wird bestimmt häufig von der allgemeinen Bevölkerung benutzt und lässt so alle am regen Treiben auf der Sport- und Freizeitanlage teilhaben.

Beim Spatenstich Anfang April äusseren sich alle begeistert über das gelungene Projekt. Besonders glücklich scheint Herr P. Egg zu sein, dass die mehr als 15 jungen Fussballmannschaften des FC Phönix ein Zuhause finden.

Familien haben Gelegenheit, sich dort zu tummeln. Vorteilhaft ist es, dass die Sportanlage von den Schülern des nahegelegenen Schulhauses benützt werden kann.

H. Be.



Herr P. Egg während seiner Ansprache.



Beim Spatenstich: Stadträtin Frau A. Favre und Stadtrat Herr Vogt sowie der Architekt Herr R. Juzi.

Fotos: H. Be.

## Muss das sein?

Kaum zu glauben, aber auch das ist Seen. So sieht es meistens am Samstagnachmittag vor dem Einkaufszentrum aus. Was nützt eine gut-durchdachte Abfallentsorgungsstelle, wenn die Benutzer nicht entsprechend mit ihr umgehen.



Foto: H. Be.



In die Schulpflege  
**Heiri Egg**  
qualifiziert  
und bürgerlich

- Heiri Egg ist Landwirt, Vater von 2 schulpflichtigen Kindern und nimmt die Anliegen und Sorgen der Eltern ernst.
- Eine gesunde, natürliche Jugend liegt ihm sehr am Herzen, hat er sich doch schon als langjähriger Gemeinderat in Winterthur auch für die Förderung des Sports eingesetzt.
- Mit den Lehrern baut er auf ein gutes Einvernehmen, und er will deren Kompetenzen fördern.
- Heiri Egg besitzt Durchsetzungsvermögen, er will eine leistungsgerechte, das Kind vorwärtsbringende, stützende Schule.
- Heiri Egg tritt für eine Konsolidierung im Schulbetrieb ein und lehnt allzuteure unnötige Experimente ab.

Wenn Sie einen sinnvollen Einsatz Ihrer Steuergelder im Schulwesen wollen, wählen Sie den bürgerlichen Kandidaten.

Überparteiliches Komitee

für eine qualifizierte bürgerliche Vertretung in der Schulpflege.

Co-Präsidium: Herbert Iseli (EDU), Kurt Rüegg (SVP), Freddy Sinner (FPS).

# Gotzenwil, Iberg, Eidberg und Umgebung

## Generalversammlung vom 19. April 1996

Der Präsident Erwin Schmid begrüsst im Restaurant Sonnenhof, Kollbrunn – trotz frühsummerlichem Wetter – über 80 Mitglieder und Gäste. Der Jahresbericht enthält folgende erwähnenswerte Schwerpunkte:

- Die Tempo-30-Zone Oberseen wurde im November 1995 öffentlich ausgeschrieben. Da keine Rekurse eingegangen sind, können die notwendigen Signalisationen laut Stadtpolizei in den nächsten Tagen installiert werden.
- Die Informationsveranstaltung «Siedlungsplanung Iberg» vom 21. November 1995 wurde von 150 Personen besucht.
- Der Stadtrat hat den privaten Grundeigentümern die Baubewilligung für die Erschliessungsstrasse «Iberg-Nord» erteilt. Dem von Anstössern eingereichten Rekurs wurde von der Baurekurskommission eine aufschiebende Wirkung zugesprochen.
- Die Erschliessungsstrasse Oberseen soll von einem privaten Baukonsortium erstellt werden. Der Vorstand des Einwohnervereins hat sich an Sitzungen für flankierende Mass-

nahmen zur Reduktion des Tempos eingesetzt.

- Der Vorstand hat mit Interessenvertretern i.S. Fahrverbot Felsenhof- und Gotzenwilerstrasse im September 1995 eine Aussprache getätigt. Es wurde gegenseitig festgelegt, die Angelegenheit durch ein unabhängiges Verkehrsgutachten näher zu prüfen. Am 21. März 1996 erfolgte bereits die öffentliche Ausschreibung der Verkehrsanordnung mit einem Verbot für Motorwagen und Motorräder. Der Vorstand hat am 9. April 1996 Rekurs eingereicht, weil er der Meinung ist, dass für das angeordnete Fahrverbot im heutigen Zeitpunkt kein genügendes öffentliches Interesse besteht. Dieses Geschäft löst eine hitzige Diskussion der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern aus. Durch die geplanten Bauvorhaben in der Umgebung werden die Verkehrsprobleme und die Interessenvertretungen nicht kleiner.

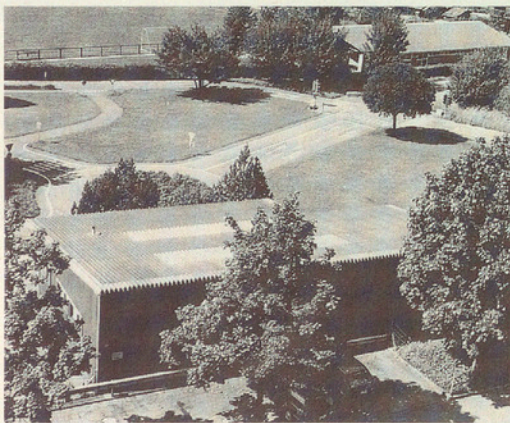
Der Mitgliederbestand hat netto um 8 Mitglieder zugenommen, damit liegt der aktuelle Stand bei 325. Die

Vereinsrechnung schliesst wiederum mit einem Vorschlag ab. Der langjährige Finanzminister Bruno Tschannen ist zurückgetreten. Seine verdienstvolle Arbeit wird mit grossem Applaus gewürdigt. Als Dank wird ihm ein Fruchtkorb und die dazu gehörende Spezialtranksame überreicht. An seiner Stelle tritt Hansruedi Koblet das Amt des Kassiers an. Gemäss Statuten braucht es keine Ersatzwahl. Neu wird Brigitte Erzinger 1 Jahr im Vorstand zum gegenseitigen Kennenlernen mitmachen, ohne gewählt zu sein. Sie wird dabei vorallem den Präsidenten administrativ unterstützen.

Verkehrskommission Seen + Aussenwachen: Der Bericht eines Verkehringenieurbüros brachte keine realisierbaren Ergebnisse. Für 1997 muss mit keinen weiteren Veränderungen gerechnet werden, da die Verkehrsbetriebe auf die neuen Kostenvorgaben des ZVV warten müssen. Die Verkehrskommission wird die angekündigten Angebotsreduktionen genaustens prüfen und wenn nötig, bei den zuständigen Instanzen intervenieren.

Eine feste Bernerplatte rundet die Versammlung ab. Auch danach wird noch munter weiterdiskutiert, Themen gibt es ja genug.

Brigitte Erzinger



### Verkehrsschulungsanlage

(Verkehrsgarten)

Gutschick

Scheideggstrasse 25

#### Öffnungszeiten:

Zwischen Frühjahrs- und Herbstferien

Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Während den Sommerferien bleibt die Anlage geschlossen

Stadtpolizei Winterthur  
Verkehrserziehung

## Ihr TEPPICH-HEUSSER ist auch Ihr BETTEN-HEUSSER!

Wir führen Matratzen, Lättliroste, Daunenduvets  
und synthetische Bettwaren  
sowie eine grosse Auswahl an Bettwäsche



Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur-Seen  
Tel. 052 232 87 87

## s/w- und Farblithos, Filmbelichtungen – vom Feinsten

## PS-LASERSATZ AG

Fotosatzatelier und Desktop-Publishing-Center

Schlossalstr. 210, 8408 Winterthur

Telefon 052 222 65 25, Fax 052 222 65 27



## General- versammlung

15. März 1996

Am Freitag, dem 15. März, konnte die Präsidentin 35 Mitglieder und einen Gast zur GV begrüßen. Nach dem Genuss von Schinkengipfeli und Chäschuechli zum Apéro konnten die Traktanden sehr zügig erledigt wer-

den. Der Jahresbericht war vollgeladen mit Aktivitäten, und nachdem im letzten Jahr unser Jubiläum gefeiert wurde, konnte auch ein kleiner Rückschlag der Rechnung angenommen werden.

Leider hat uns Frau Doris Wüthrich als Vorstandsmitglied verlassen. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit in all den Jahren. Als Neumitglied wurde Frau Dora Hafner gewählt. Wir danken und freuen uns darüber.

Unter Verschiedenem wurden von Herrn Busenhard die Probleme mit den Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs der Stadt infolge Geldmangels bemängelt. Auf eine vorläufige Einsprache seitens des Vereins wird verzichtet.

Als Abschluss des GV-Abends fand ein Lotto-Match statt mit vielen verlockenden Preisen.

Manch einer ging schwer beladen nach Hause. Allen, die dabei waren, ein herzliches Dankeschön.

*B. Bollinger Präsidentin*

## Baby-Gruppe «im Hölderli»

Ich möchte in der Freizeitanlage Hölderli wieder eine Baby-Gruppe eröffnen. Die Gruppe soll ein Treffpunkt für Mütter mit ihren Kindern (Eintrittsalter 0 bis 4) werden, in der wir diskutieren, andere Frauen kennenlernen, Kaffee trinken und unsere Kinder spielen.

Start: Donnerstag,  
22. August 1996  
Anmeldeschluss: 31. Juli 1996

**DRINGEND gesucht:** liebevolle, stresserprobte Persönlichkeit zur Betreuung der Kinder jeweils während der Babygruppenstunden!!! (Frau od. Mann)

S. Guggisberg, Tel. 233 32 49

Wir hätten da ein kleines Attentat auf  
Ihre alte  
Tapete  
vor



MARKUS WEY  
WINTERTHUR

TELEFON  
052/232 59 36



**MALERBETRIEB**

**VORHANG- UND  
TEPPICHATELIER**

## Schmuck aus bemalter Seide

Kursleiterin: S. Vanella  
Kursdauer: 3mal  
Beginn: Mo 3./10./17. Juni  
Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr  
oder 20.00 bis  
22.00 Uhr

Wo: «im Hölderli»  
Anmeldeschluss: 25. Mai  
Kurskosten: Fr. 30.-  
Anmeldung an: C. Hengartner,  
Tel. 232 66 42

Fotografien des Schmuckes werden  
im Mai im Schaukasten ausgehängt.

**Buchhaltungen  
Steuern, Revisionen  
Unternehmensberatungen**

**frei+kläui  
treuhand**

Frei + Kläui Treuhand AG  
eine Gesellschaft der Revisuisse Price Waterhouse  
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur  
Telefon 052 222 79 21  
Telefax 052 222 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

## Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

# Aus dem Wingertli

## Quartierausflug Wingertli

Unser schon traditionell gewordener Frühlingsausflug führte uns diesmal in den Affenberg nach Salem (Deutschland). Als um 9 Uhr der Car beim Schulhaus Tägemoos eintraf, waren die 31 Kinder und Erwachsenen bereits anwesend. Im Bus fühlten sich alle wohl. Das war ja auch nicht wunderbar, denn bei leise gestellter Musik und alten Bekannten fanden es alle überaus gemütlich. Unsere Präsidentin, Frau Bollinger, hielt eine kleine Ansprache, in der sie allen, die mitkamen, herzlich dankte. Natürlich gab es zum Schluss grossen Applaus. In Konstanz lag die Fähre schon im Hafen, als wir ankamen. Auf ihr war es ganz schön windig. Die ca. 20minütige Fahrt war sehr angenehm. Und schon ging die Fahrt im Car weiter. Der Himmel war bedeckt, und alles deutete darauf hin, dass es bald zu regnen beginnen würde. Aber wie es so schön heisst: Wenn Engel reisen... Es blieb den ganzen Tag trocken. Kurz vor dem Affenberg sahen wir die ersten Störche. Im Affenberg selbst hatte es noch viele mehr, denn dort hatte es eine grosse Storchkolonie. Jetzt kam es zur grossen Begegnung. Dort im Gehege regte sich etwas. Plötzlich sprang ein Berberaffe heraus. Ziemlich belustigt schauten einige ihm zu. Der Park umfasst 20

Hektar, und darauf leben 280 Affen. Junge werden im Mai geboren. Einige Affen sahen aus, als hätten sie eben einen Boxkampf gehabt. Jedoch gab es auch solche, die ganz still dahockten und von ihrer Umgebung gar keine Notiz nahmen. Viele wussten, dass sie nur dann etwas bekamen, wenn sie auf das Geländer hockten. Um 12 Uhr war Mittagszeit. Wir begaben uns ins Selbstbedienungsrestaurant und packten Würste, Brote, Chips etc. aus. Alle mampften vergnügt. Als man das Meiste verzehrt hatte, holte sich fast jeder Erwachsene einen Kaffee. Um 13 Uhr waren schon fast alle wieder im Wäldchen bei den Affen. Unsere Präsidentin war mit einigen anderen beim Kartenspielen. Leider ging die Zeit im Fluge vorbei, und schon war wieder eine halbe Stunde um. Den Berberaffen machte es jedoch nichts aus, denn sie nahmen immer noch jedes Popcorn, das ihnen angeboten wurde. Natürlich hatte auch mal einer Frühjahrsmüdigkeit, denn man traf gelegentlich einen beim Mittagsschläfchen an. Um halb drei fuhren wir wieder nach Hause zurück. Diesmal nicht über den Bodensee, sondern bei Stein am Rhein vorbei. Das hatte einen besonderen Grund. Wir machten einen Glacé-Halt in Stein am Rhein.

Bezahlt wurde aus der Vereinskasse. Im Restaurant bekamen alle etwas zu essen oder ein Eis. Alle Kinder entschieden sich für das Eis. Bei den Erwachsenen war es gemischt. So kam es, dass wir um halb sechs wieder im Schulhaus Tägemoos eintrafen. Alle waren ein wenig müde aber glücklich. Einige der Kinder wurden von den Eltern abgeholt, weil sie allein gekommen sind. Und so glücklich, so müde, so kaputt kamen die meisten zu Hause an. Ich möchte an dieser Stelle den Organisatoren, dem Wingertli-Verein und der Präsidentin B. Bollinger recht herzlich danken.

Iris Hafner, 12 Jahre



Stadt Winterthur

## Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen? Oder umgezogen?

### Herzlich willkommen in Winterthur!

Bitte denken Sie daran, Ihren Adresswechsel auch der Einwohnerkontrolle zu melden. Wenn Sie innerhalb unserer Stadt gezügelt haben, genügt eine schriftliche Mitteilung; neu nach Winterthur zugezogene Personen müssen ihren Adresswechsel persönlich melden und folgende Schriften mitbringen:

- Schweizerische Staatsangehörige: Heimatschein oder Heimatausweis, Familienbüchlein und Dienst- und/oder Zivilschutzdienstbüchlein;
- Ausländische Staatsangehörige: Pass und Ausländerausweis oder Zusage zum Aufenthalt.

Unsere Schalter sind von Montag bis Freitag durchgehend von 8-17 Uhr geöffnet. Fragen beantworten wir Ihnen gratis unter ☎ 052/267 57 54.

Freundliche Grüsse  
**Einwohnerkontrolle**  
Stadthausstrasse 21  
8402 Winterthur

## Theater ond drom

15. Juni 1996

Türöffnung 19<sup>00</sup>



Eintritt Erw. 8.-- Kinder 5.--

incl. Wurst und Getränk

## DONNER - WÄTTER

Ein Stück Himmel für Kinder ab 5 Jahren: Wie der Schützling so der Schutzengel lautet die Regel.

Mr. Butler, braucht 'Officiels' Unterstützung selten. Ganz anders jedoch die 7 jährige Linda, die 'Agricola' stets auf Trab hält.

Ein (un)glücklicher Zufall führt die beiden Engel auf der Wolke des überaus korrekten Engels 'Officiel' zusammen. Plötzlich prallen auf dieser Wolke zwei total verschiedene Welten zusammen.

*Mein Schutzengel ist ein guter Geist. Er hat viel zu tun. Er muss immer aufpassen. Ich glaube, dass er blaue Augen hat und weisse Flügel und rote Lippen - vom Küssen. Er lacht auch gerne. Wenn mein Schutzengel bei mir ist, schaffe ich alles, dann bin ich stark. Manche Menschen glauben an Schutzengel, andere nicht. Ich finde meinen Schutzengel schön.*

Linda, 7 Jahre

Theater ond drom

Grill ab 17<sup>30</sup> Uhr

## Breite Unterstützung für Schulpflege-Kandidat Markus Schatzmann

Eigentlich hätte Markus Schatzmann in stiller Wahl zum neuen Mitglied der Kreisschulpflege Seen gewählt werden sollen. Weil sich aber die SVP nicht an die Abmachungen der Parteien hielt und einen eigenen Kandidaten aufstellt, kommt es am 9. Juni zu einer Kampfwahl. FDP, CVP, EVP, LdU, Grüne und DaP stellen sich hinter den SP-Mann Schatzmann.

Als Jung-Unternehmer mit sozialem Gewissen gehört Markus Schatzmann zur neuen SP-Generation. Tätig ist der diplomierte Bankfachmann in der Branche der Erwachsenen- und Lehrlingsausbildung. Als Vater von drei Kindern ist es ihm ein Anliegen, an der Entwicklung seiner Kinder teilzunehmen, seine Vaterrolle also aktiv und bewusst zu leben. Schul- und Bildungsfragen haben Schatzmann schon immer interessiert, und so ist es denn auch kein Zufall, dass er heute beruflich in diesem Bereich tätig ist. Am Amt eines Schulpflegers reizt ihn die Möglichkeit der konstruktiven Mitarbeit am schulischen Geschehen, ausserdem sieht er im direkten Kontakt mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern die Chance, gemeinsam an einer fruchtbaren Zukunft

der Schule zu bauen. Er ist überzeugt davon, dass ein Miteinander aller Beteiligten (Eltern, Behörden, Lehrerinnen und Lehrer) die Voraussetzung für ein gutes Funktionieren der Schule ist. Die SP hat Markus Schatzmann als Nachfolger für eine zurücktretende SP-Vertreterin nominiert, die sich während ihrer Amtszeit ebenfalls immer stark gemacht hat für eine konstruktive Zusammenarbeit von Eltern, Behörden und Schule.

Die Tatsache, dass die SVP gegen Markus Schatzmann einen Kampfkandidaten ins Rennen schickt, hat in Seen für viel Unruhe gesorgt. Gemäss dem freiwilligen Proporz steht der freiwillige Proporz ist eine Abmachung zwischen den Parteien, die alle vier Jahre – jeweils nach den Gemeinderatswahlen – neu ausgehandelt wird. Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien setzen sich in einer Interparteilichen Konferenz (IPK) zusammen und legen aufgrund der Wahlresultate die Sitzverteilung in den Schulpflegen fest. Diese gilt für die nächsten vier Jahre bis zu den nächsten Gemeinderatswahlen. Mit der Nominierung eines

eigenen Kandidaten verletzte die SVP diese Abmachungen klar.

Die Logik, mit der die SVP die Nominierung eines Kampfkandidaten begründet, ist alles andere als bestechend. Weil kürzlich ein SVP-Schulpfleger seinen Rücktritt aus der Partei einreichte, rechnete diese den Abtrünnigen kurzerhand der SP zu. Noch ist es aber nicht so, dass die SP zuständig wäre für die Parteitreue, resp. -untreue der SVP-Mitglieder. Der betroffene Schulpfleger distanzierte sich denn auch öffentlich von dieser voreiligen Zuordnung zu einer neuen Partei, welcher Farbe sie auch immer sei ...

Für den Präsidenten der Interparteilichen Konferenz (IPK), den FDP-Schulpfleger und Parteipräsident Jörg Höppner, ist die jetzige Wahlsituation ein «Resultat von Missverständnissen». Rückgängig zu machen ist sie aber leider nicht mehr: Es wird zur Kampfwahl kommen. Immerhin anerkennen die Parteien grossmehrheitlich den Anspruch der SP auf den freierwerbenden Sitz und stellen sich damit hinter den Kandidaten Markus Schatzmann.

Mit Ihrer Unterstützung können auch Sie als Wählerinnen und Wähler ein Zeichen setzen für die Fortsetzung der bewährten politischen Kultur, wo Absprachen über alle Parteien hinweg noch etwas gelten.

SP Seen

## Fähige Leute in die Schulpflege Seen!



### Markus Schatzmann

37-jährig, Familienvater, 3 Kinder  
Ausbildner, tätig in der Erwachsenen- und Lehrlingsausbildung, Unternehmer  
Stockenerstrasse 78, 8405 Winterthur

#### Unterstützungskomitee Markus Schatzmann:

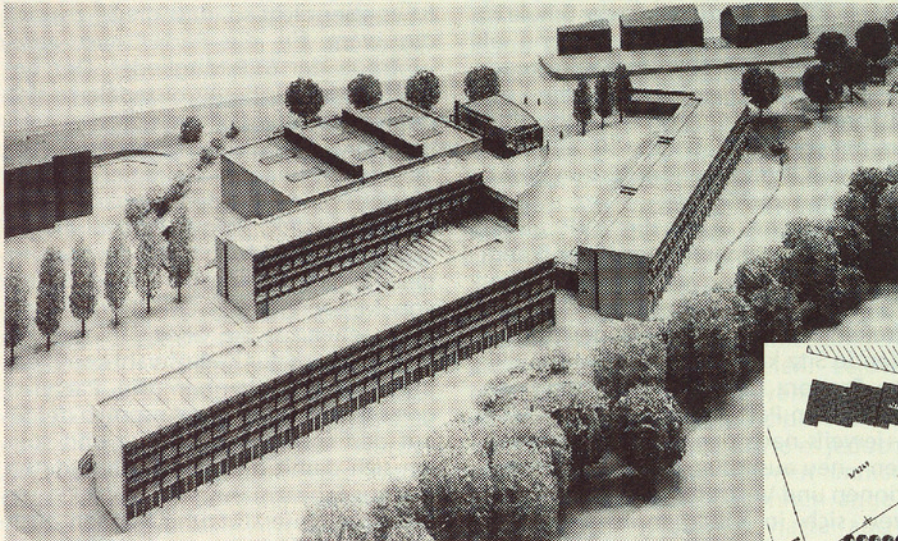
**Althaus Esther**, Schulpflege Seen - **Bannister Robin**, Software Ing. - **Bänziger Katrin**, Schulpflege Seen - **Bättig Gerhard** - **Baumgartner Verena Margrit**, Primarlehrerin / Co-Präs. DaP - **Böckli Beat**, Vorstand SP Seen - **Böckli Gabi** - **Borsch Verena**, Lehrerin - **Brader Katharina**, Lehrerin - **Brun-Bareiss Annemarie**, Schulpflege Seen - **Buchs Hugo** - **Buchs Ruth**, Schulpflege Seen - **Bürgin Karin**, Hortleiterin - **Camenzind Johanna**, Musiklehrerin - **Eichholzer Christina** - **Fisch Nikolic Yvonne**, Krankenschwester - **Frei Christine** - **Früh Maya**, Schulpflege Seen - **Glaus Agnes**, Schulpflege Seen - **Gross Silvia** - **Gut Eva**, Physiotherapeutin - **Gut Arthur**, Mathematiker - **Heer Franziska**, Schulpflege Seen - **Heer Daniel**, Geigenbauer - **Helbling Daniel**, Programmierer/Analytiker - **Helbling-Wehrli Beatrice**, Typografin/Mutter - **Hinderling Schlegel Brigitte**, Lehrerin - **Hofmänner Verena** - **Högger Eugen**, alt Bezirksrat - **Itin Lisbeth** - **Keller Max E.**, Professor/Komponist - **Keller I.**, Logopädin - **König-Scherrer Beatrice**, Sozialpädagogin - **Krieg Carmen** - **Lauber Jean-Claude**, Lehrer - **Mäder Verena**, Präsidentin SP Seen - **Mäder André**, alt Gemeinderat - **Mauch Leni**, Handarbeitslehrerin - **Mauch Bruno**, Elektromonteur - **Mosimann Hans-Jakob**, Dr. iur./Kantonsrat - **Muntwyler Markus**, El.Ing.HTL - **Muntwyler Esther**, Gärtnerin - **Nigg Kathrin**, Keramikerin - **Rieben Myrta**, Kindergärtnerin - **Rieben Peter**, Kantonsschullehrer - **Scheuring Elisabeth**, Lehrerin - **Scheuring Hanspeter**, Primarlehrer - **Schlegel Jürg**, Arzt - **Sieber Nik**, Dr. dipl. Geologe - **Spörri Bättig Irene**, Reallehrerin - **Stäheli Silvia**, Primarlehrerin - **Steppuhn Jutta**, Pharmaassistentin/Mutter - **Stieger Felix**, Bezirksanwalt - **Trechsel Brigitte**, Gemeindefrankenschwester/Familienfrau - **Trechsel Martin**, Lehrer - **Ulas Ismail**, SBB-Angestellter - **Vontobel Heinz**, alt Schulpräsident - **Wettstein Edi**, SP-Gemeinderat - **Wiederkehr Andres**, Ing. HTL - **Wild-Sahli Karin**, Schulpflege Seen - **Wylder Rosa M.**, Krankenschwester

# Aus dem Schulhaus Büelwiesen

## Schulhaus Oberseen

Eine Arbeit der Oberstufenschüler im Wahlfach: Wir gestalten eine Schülerzeitung!

## 40 Millionen Franken, die sich lohnen!



Modell der verschiedenen Schulgebäude.

**Dieses Interview habe ich mit Herrn Max Romann, Architekt HTL/Projektleiter, geführt. Er hat seine persönliche Meinung zum Schulhaus Oberseen preisgegeben und uns die besonderen Eigenschaften des Schulhauses beschrieben.**

*Was für Vorschläge wurden Ihnen anlässlich des Projektwettbewerbes zum Schulhaus Oberseen präsentiert?*

R: Es haben 30 Architekten am Wettbewerb teilgenommen; die vier besten Projekte wurden herausgesucht und dann nochmals gründlich überarbeitet. Und erst danach wurde definitiv entschieden, welches Projekt dem Volk zur Abstimmung präsentiert werden sollte.

*Haben sich nur 30 Architekten beteiligt?*

R: Ja. Heute wären es wahrscheinlich mehr.

*Wer suchte aus den vielen Vorschlägen die besten heraus?*

R: Das war wie bei jedem Architekturwettbewerb eine Fachjury. Das waren auf der einen Seite Architekten, andererseits Schul- und Baufachleute.

*Waren das viele Leute?*

R: Es waren 7 Mitglieder der Fachjury; dazu kamen 6 Experten.

*Wieso erhielt gerade dieses Projekt den Vorzug?*

R: Da gibt es natürlich viele Gründe. Nun, so eine Jurierung dauert ein bis

zwei, manchmal sogar drei Tage. Da werden alle Aspekte geprüft.

*Worauf haben Sie bei der Wahl geachtet?*

R: In erster Linie einmal auf die Funktionalität, dann auch auf die Architektur und die Wirtschaftlichkeit des Projekts. Und bei der Ausführung wurde auch auf die Bauökologie geachtet, heute ein grosses Thema. Man versucht dabei, beim Bauen möglichst viele natürliche, nicht umweltbelastende Materialien zu verwenden.

*Spielte das Geld eine grosse Rolle beim Bau des Schulhauses?*

R: Das ist bei einem Wettbewerb manchmal leider nicht das zentrale Thema. Die Folge sind dann mühsame Sparübungen nach dem Vorliegen der ersten Kostenberechnungen. Auch beim Schulhaus Oberseen blieben wir davon nicht verschont.

*War es schon vorgegeben, wie gross das Schulhaus sein musste?*

R: Ja, dies war klar vorgegeben. Auf Antrag der Kreisschulpflege Seen wurde das Raumprogramm vom Schulrat, Stadtrat, Gemeinderat und schliesslich noch vom Regierungsrat genehmigt.

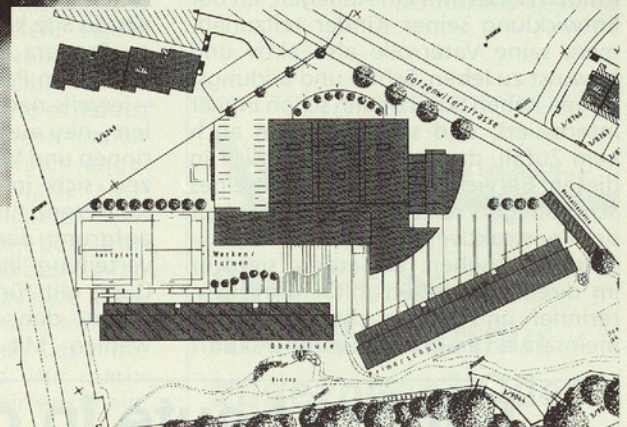
*In diesem Fall haben viele Leute etwas zu diesem Schulhaus sagen wollen.*

R: Ja, bei einem Schulhaus-Neubau liegt es in der Natur der Sache, dass viele Leute etwas beizutragen haben. Der

enge Kreditrahmen lässt es leider nicht zu, dass wir auf viele Wünsche eintreten können.

*Warum haben Sie ein neues Schulhaus gebaut, obwohl wir ganz gut mit dem alten zurechtkamen? – Wir hätten viel eher ein Schwimmbad benötigt!*

R: Nicht ich habe den Antrag für ein neues Schulhaus gestellt. Aber die vie-



Grundriss des Schulhauses Oberseen.

len bestehenden Provisorien sind eben keine langfristige Lösung. Gerade beim Schulhaus Büelwiesen, wo die Spielwiese damit völlig verunstaltet wurde, ist dies augenfällig. Diese Pavillons müssen weg. Zudem ist der alte Pavillon vom energetischen Gesichtspunkt her ein Übel. Wir haben zur Zeit leider eben sehr viele Überbrückungslösungen. Zudem ist die Schülerzahl in Seen immer noch steigend! Klar, ich hätte auch lieber ein Schwimmbad in der Nähe, aber ich glaube, die Bildung der Kinder ist wichtiger.

*Aber wir hätten doch den Pavillon abbrechen können und dort einen Trakt bauen können.*

R: Dafür hätte es zuwenig Platz gehabt. Und ein anderes Problem wäre nicht aus der Welt geschafft: die Turnhalle. Diese will ja auch von allen benützt werden, und so ist sie überbelegt. Jetzt benutzen ja auch Primarklassen diese Turnhallen. Von den Vereinen und von der Schule aus wäre das Problem mit der Turnhalle nicht gelöst.

# Aus dem Schulhaus Büelwiesen

*Wie teuer ist das neue Schulhaus?*

R: Das Schulhaus kostet etwa 39.8 Millionen Franken.

*Hat das Schulhaus besondere Eigenschaften?*

R: Es ist ein sehr praktisches Schulhaus. Wir haben drei Trakte. Es gibt einen Oberstufen-, einen Primarschul- und einen sogenannten Werktrakt mit angrenzenden Turnhallen. Durch die klare Gliederung, resp. Nutzung, können die einzelnen Teile sinnvoll beheizt werden. So beschränkt sich der Freizeit- und Abendbetrieb ausschliesslich auf den Werktrakt/Turnhalle. Die Schultrakte können geschlossen werden. Für den Hauswart wird dadurch die Reinigung einfacher, und der Betrieb wird übersichtlicher.

*Bei uns im Schulhaus gibt es getrennte Meinungen dazu, weil die einen das Schulhaus zu modern finden.*

R: Ja. Jetzt sollte man zuerst warten, bis es fertig ist. Ich finde, das Schulhaus passt wirklich gut in die Gegend. Wir sind überzeugt, dass wir eine feine Sache machen. Der Schulpräsident und die Lehrervertreter in der Baukommission sind auch überzeugt, dass es toll aussehen wird. Noch wichtiger als die äussere Erscheinung finde ich jedoch, dass das neue Schulhaus innen funktioniert und dass sich die Schüler und die Lehrerschaft darin wohl fühlen.

Edina

## Interview mit dem Architekten des Schulhauses Oberseen

Eine Reportergruppe des Wahlfachkurses «Wir machen eine Schülerzeitung» sprach mit dem Architekten Giovanni Cerfeda. Wir haben ein interessantes Interview mit dem Architekten, Giovanni Cerfeda, des zukünftigen Schulhauses Oberseen durchgeführt. Hier erfahren Sie etwas von den Überlegungen des Architekten, als er den Plan für den Wettbewerb des Schulhauses zeichnete und diesen gewann.

*Was ist neu am Schulhaus Oberseen?*

C: Es ist sinnvoll gegliedert; es gibt verschiedene Baukörper.

*Welche Vor- und Nachteile hat das Schulhaus?*

C: Es ist schon gefragt worden, warum es so ausgerichtet in der Landschaft stehe. Durch die gewählte Ausrichtung der einzelnen Gebäude haben die Schüler mehr von der Natur, also wenig Lärm von der Strasse.

*Was gefällt oder missfällt Ihnen?*

C: Leider haben wir nicht auf Solarenergie setzen dürfen. Wir hatten da einiges im Sinn.

*Wie lange haben Sie am Plan des Schulhauses gearbeitet?*

C: Die ganze Planung? Nun, also im ganzen jetzt schon seit 4 bis 5 Jahren.

*Was hat Sie dazu gebracht, an diesem Wettbewerb teilzunehmen?*

C: Also, dass es in Winterthur ist, und das Thema Schulhaus ist schon eine Herausforderung. Ja, ich glaube, das hat mich an der Sache gereizt.

*Was war an Ihrem Plan so speziell, dass Sie gewonnen haben?*

C: Eine gute Frage. Ich würde sagen, wegen der Massstäblichkeit; die ganze Gliederung des Schulhauses für rund 600 Schüler. Es hat einfach alles gestimmt.

*Haben Sie bei der Erarbeitung des Plans eher an die Schüler oder an die Erwachsenen gedacht?*

C: Nun ja, an beide, aber eher an die Schüler. Ich meine, sie müssen im Schulhaus einige Zeit verbringen.

*Glauben Sie, dass Ihr Schulhaus das Schulhaus der Zukunft ist?*

C: (Er denkt nach). Nein, es entspricht einfach den heutigen Richtlinien, und an diese müssen wir uns halten.

*Wie finden Sie es, dass Primar- und Oberstufenschüler jetzt in das gleiche Schulhaus gehen werden?*

C: Sehr gut! So können sich die Jüngeren darauf einstellen, dass sie auch einmal in das andere Gebäude gehen werden. Sie werden so ganz langsam auf die Oberstufe vorbereitet.

Wir danken Ihnen für das informative Interview!

## Gespräche mit Anwohnern

Zu dieser entstehenden Schule befragten wir ein paar Anwohner und fanden so einiges heraus.

Viele fragten sich, wieso man dieses Schulhaus nicht schon vor 10 Jahren gebaut hätte, denn früher wäre es ebenso nötig gewesen. Natürlich machen sich sehr viele Sorgen wegen der Parkplätze für die Autos, vor allem, wenn es mal Turniere oder Sportanlässe gibt. Viele drohen sogar damit, um ihre Parkplätze einen Zaun aufzustellen. Einige Eltern hoffen, dass ihre eigenen Kinder in der Freizeit die Anlage benutzen dürfen. Viele überlegen, ob sie den Lärm aushalten werden, den die Jugendlichen

machen, wenn sie sich am Abend vor dem Schulhaus treffen und mit ihren Töflis wild umherfahren. Der Lärm sei jetzt schon unerträglich. Manche sind etwas sauer, weil die Bauarbeiter die Arbeitszeiten nicht einhalten würden. Sie fangen, so einige Anwohner, zu früh am Morgen an und arbeiten sogar über die Mittagspause. Am schrecklichsten war es natürlich am Anfang, als die 20 Meter langen Pfähle in die lehmige Erde hineingepresst wurden und man den Boden betonieren musste. Einige äussern sogar die Vermutung, dass das Schulhaus, da es auf unserem Gebiet steht, sich ungünstig auf die Gesundheit der Kinder auswirken könnte. Wir meinen: Man soll den Teufel nicht an die Wand malen!

**Grosse Lichter leuchten weithin, die kleinen aber wärmen.**

Karl Heinrich Waglerl

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



**ARWI-Schlüssel-Technik**

Schaffhauserstrasse 84, 8400 Winterthur  
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:  
Mo - Fr 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

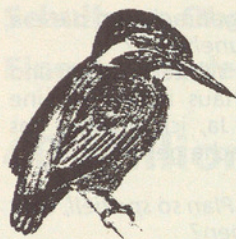
Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Uhren, Schmuck und Edelstein,  
können auch von HEGENBARTH  
sein!



**HEGENBARTH**

Das Uhren- und Bijouterie-Geschäft in  
8404 OBER-WINTERTHUR  
Frauenfelderstr. 78 Tel. 052 242 31 44



## Frühlingsreise 1996 des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen nach Ostungarn

Seit 1990 arbeitet unser Verein eng mit Naturschützern in Mittel- und Osteuropa zusammen. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist dabei die Hortobágy-Puszta in Ostungarn.

Schon zum dritten Mal besuchten wir Ende April/Anfang Mai die grossen Naturgebiete von Ostungarn: Die weiten Wälder des Zemplen-Gebirges (das allerdings nur eine maximale Höhe von 783 Metern über Meer aufweist), die grossen Auengebiete des Flusses Theiss und die weiten Gebiete der Hortobágy-Puszta.

Schon die Anfahrt im Hotelzug von Winterthur nach Wien gab unserer siebzehnköpfigen Gruppe Gelegenheit, Erinnerungen an frühere Reisen auszutauschen, uns auf die kommenden Beobachtungen zu freuen und die ornithologischen «Neulinge» über die zu erwartenden Beobachtungen zu informieren. Am Bahnhof Budapest wurden wir von unserem lokalen Organisator János Világosi, einem aktiven ungarischen Naturschützer und ausgezeichneten Kenner der ungarischen Vogelwelt, abgeholt. Der moderne und bequeme Reisebus mit dem zuverlässigen Fahrer Gaspar führte unsere Gruppe sicher auf allen Wegen, von der Autobahn bis zum engsten Feldweg.

Die Besichtigung der historischen Stadt Eger war nicht nur historisch interessant, sondern gab bereits Gelegenheit für erste ornithologische Beobachtungen (ein Girlitzpaar beim Nestbau in einem Park im Stadtzentrum, Singdrosseln, Kernbeisser), und den Besuch einer ausgezeichneten Konditorei. Bis zum Schluss der

Reise kamen übrigens die kulinarischen Genüsse nie zu kurz.

Während der folgenden drei Tage übernachteten wir in Sarospatak, einer für die ungarische Geschichte sehr bedeutsamen Stadt mit dem einzigen in Ungarn erhaltenen Renaissanceschloss. Wanderungen im «Gebirge» brachten uns Beobachtungen mehrerer seltener Arten (Habichtskauz, ein Paar Schreiadler beim Balzen, Kaiseradler). Viel beeindruckender war aber, dass bei uns sehr selten gewordene Arten in diesen Gebieten immer noch häufig anzutreffen sind, so etwa der Wiedehopf, der Wendehals, die Nachtigall (ihr Schluchzen ertönte mancherorts fast aus jedem Gebüsch) und der Kolkrabe.

Auf einer Tagesfahrt nach Szatmar Bereg ganz im Nordosten Ungarns entlang der ukrainischen und rumänischen Grenze besuchten wir zwei alte reformierte Kirchen, eine gut erhaltene Wassermühle und einen Friedhof mit rätselhaften hölzernen Grabmalen in der Form von Fischerbooten.

Für weitere 7 Nächte waren wir in einem kleinen Hotel im Kurort Hajdúszoboszló zu Hause. Von hier aus unternahmen wir täglich Ausflüge in den 640'000 Hektaren grossen Nationalpark Hortobágy mit seiner kurzen Grassteppe und den riesigen Fischteichen. Dank einem schneereichen Winter waren weite Teile der sonst trockenen Steppe unter Wasser, was vielen Limikolen (Wadvögeln) ausgezeichnete Nahrungsmöglichkeiten bietet. Als Höhepunkt unserer Reise besuchten wir die unter anderem mit unserer Hilfe revitalisierten Reisfelder von Karasconyok (das Ungarische ist

tatsächlich eine etwas unvertraut klingende Sprache). Nach einer zweistündigen Wanderung durch wunderschönes Grasland mit Dutzenden von jubelnden Feldlerchen und einer Beobachtung von zwei Grosstrappen (mit bis zu 15 kg der schwerste flugfähige Vogel der Welt) erreichten wir das Gebiet mit einer Beobachtungshütte, von der aus wir viele anwesende Vögel ohne Störung beobachten konnten. Mit einem Aufwand von Fr. 25'000.– ist es dem Naturschutzverein Hortobágy gelungen, ein Gebiet von 50 Hektaren in ein Flachwassergebiet zu verwandeln, auf welchem letztes Jahr 22 Vogelarten brüteten, darunter so seltene und bedrohte wie der Säbelschnäbler. Es war für uns sehr erfreulich, den Erfolg unserer Spenden so direkt sehen zu können. Dieser Erfolg ist für unseren Verein natürlich auch ein Ansporn, unsere Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa weiterzuführen.

Viel zu rasch war unser Aufenthalt zu Ende. Nach einer Stadtrundfahrt in Budapest und einem kurzen Aufenthalt in Wien brachte uns der Hotelzug wieder sicher nach Hause.

PS. Wenn auch Sie Lust haben, an unseren Vereinsaktivitäten teilzunehmen: Unser Vereinspräsident Hans Sigg-Forycki, Brühlbergstrasse 64, 8400 Winterthur, sendet Ihnen gerne die Vereinsbroschüre zu und gibt unter Telefon 202 08 13 weitere Auskünfte. Der Mitgliedsbeitrag in unserem Verein beträgt übrigens nur Fr. 10.– für Jungmitglieder, Fr. 15.– für Einzelpersonen und Fr. 30.– für Familien.

**Velos  
Hegglin**

Hansruedi Hegglin

Fachhändler

Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

**AARIOS**

**VILLIGER**

koga  miyata

*A jedem Egli-es Velo vom Hegglin*



## Frühlingswanderung auf dem Sonnenweg

Seit vergangenem Herbst stehen die gelbleuchtenden Sonnenweg-Kugeln auffällig an Winterthurer Einfallstrassen – als Symbol für die Sonnenstadt. Die Kugeln haben



12 gelbe Sonnenkugeln machen in Winterthur auf den Sonnenweg aufmerksam.

nichts mit Planeten und Weltall zu tun; sie weisen auf den Sonnenenergie-Lehrpfad hin, der an 14 verschiedenen Solaranlagen vorbeiführt. Anhand einer bebilderten Broschüre mit Wanderplan können Interessierte Wissenswertes über Bauten und Anlagen erfahren.

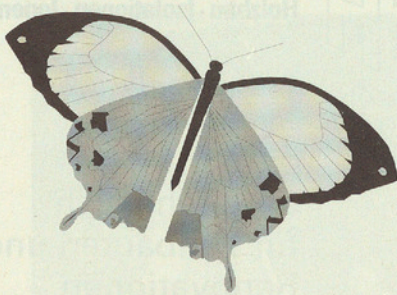
Winterthur ist in Sachen Sonnenenergienutzung beispielhaft, sind doch zur Zeit über 50 Anlagen in Betrieb, welche entweder aus der Strahlung der Sonne elektrischen Strom produzieren oder aus Sonnenenergie Warmwasser erzeugen und teilweise die Heizungsanlage unterstützen. Meistens sind solche Anlagen unauffällig auf Dächern angebracht. Um einige zu kennzeichnen und vorzustellen, wurde von Mitgliedern der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES), mit Unterstützung der Stadt Winterthur, der Sonnenweg ausgeschildert. Er führt je 4 km durch die Stadtgebiete

Veltheim – Wülflingen und Seen. Auf der ca. 4stündigen Wanderung sind unterschiedliche Anlagen zu bestaunen, vom solarstrombetriebenen Parkplatz-Ticketautomaten bis zur grössten Gebäudefassade-Photovoltaikanlage Eurpas. Dieser Lehrpfad führt durch malerische Dorfkerne, durch Wohnquartiere, aber auch zu Aussichtspunkten. Rast- und Picknickplätze entlang der Wanderroute laden zum Verweilen und Geniessen der Rundsicht ein.

Verlegen Sie Ihren Blust- und Maibummel auf den attraktiv angelegten Sonnenweg in Winterthur! Auf Wunsch steht für Gruppen ein fachkundiger Wanderleiter zur Verfügung (Projektleiter Sonnenweg Fritz Klöti, Tel. 052/345 23 70). Die Wanderbroschüre ist gratis erhältlich am Bahnschalter Bahnhof Winterthur oder beim Verkehrsbüro Winterthur, Tel. 052/212 00 88.

Therese Girod-Wehrli (SSES)

## Coiffure Herde Sommer-Wettbewerb



Mit Schwung in den heissen Sommer mit einer neuen Frisur oder einem der vielen Preise von Coiffure Herde.

- |          |                                      |
|----------|--------------------------------------|
| 1. Preis | 1 HAWK-Mountainbike                  |
| 2. Preis | 1 Reisetasche                        |
| 3.-4.    | je 1 Coiffeur-Gutschein für Fr. 40.- |
| 5.-10.   | je 1 Goldwell-Uhr                    |
| 11.-16.  | je 1 Polo-Shirt                      |
| 17.-21.  | je 1 Coiffeur-Gutschein für Fr. 10.- |
| 22.-26.  | je 1 Tax Card für Fr. 10.-           |

**Wettbewerbsfrage:**

**Wieviele Schmetterlinge kündigen in unserem Schaufenster den Sommer an?**

Damen

**Coiffure Herde**  
Herren

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Anzahl ankreuzen:

25  33  41

Werfen Sie den ausgefüllten Wettbewerbston bis 15.8.96 bei uns in die Urne, oder senden Sie ihn an  
**Coiffure Herde, Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur.**

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden im nächsten Seemer Boten publiziert und telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Telefon 052-232 11 93

## Eine erfolgreiche Herbstsammlung 1995

**Pro Senectute, Sektion Seen, dankt recht herzlich!**

Pro Senectute Kanton Zürich konnte in diesen Tagen ihre Herbstsammlung 1995 mit einem Totalbetrag von 1,1 Mio. Franken abschliessen. An diesem Betrag ist die Stadt Winterthur mit 7% beteiligt. Das Sammelergebnis von Seen ist mit Fr. 15'424.65 nach Wülflingen das zweitbeste Ergebnis der Stadt.

Umfragen haben gezeigt, dass für 75% aller älteren Menschen Unabhängigkeit und Sicherheit von zentraler Bedeutung sind. Sie wollen selbstständig bleiben und frei über ihren Lebensweg bestimmen können. Gleichzeitig möchten sie aber in ein soziales

Netz eingebettet sein und – falls notwendig – umsorgt werden.

Um dies zu ermöglichen, unterhält Pro Senectute ein vielfältiges Angebot an Leistungen. Seniorinnen und Senioren sollen die Gewissheit haben, dass ein verlässlicher Partner für sie da ist, wenn sie es wünschen oder nötig haben.

Einen Grossteil ihrer privaten Geldmittel erhält Pro Senectute, als gemeinnützige Organisation, durch die traditionellen Herbstsammlungen. Ehrenamtliche Vertreter, Helferinnen und Helfer in allen Zürcher Gemeinden


tragen mit grossem Engagement zu diesem Sammlungserfolg bei.

In Seen haben 22 freiwillige Helfer(innen) 5'800 Briefe verpackt und in Ihren Briefkasten gelegt. Ihnen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt aber allen, die mit ihrer – z.T. sehr grosszügigen – Spende einen finanziellen Beitrag an diese grosse Aufgabe geleistet und so zum erfreulichen Sammlungsergebnis in Seen beigetragen haben.

*Pro Senectute/Ortsvertretung Seen  
Charlotte Konermann*

offizielle **SUBARU** Vertretung  
**GARAGE HAGMANN**  
Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen  
052/233 15 25  
Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

**Bräunungsstudio Massagen**  
Sauna (25 Pers.)  
Fam.-Sauna (2-4 Pers.)  
**SAUNA ACHELOS**  
Martin Salzmann  
Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 232 33 88

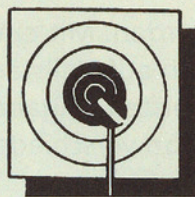
**H. U. BRAUN**  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE  
Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 232 22 58  
**GARTENBAU**

**Roland Hohl**  
Holzbau · Isolationen · Innenausbau  
Seenerstrasse 159  
8405 Winterthur  
Telefon 052/232 71 63  
Empfiehltsich  
für Umbauten und  
Renovationen

**Restaurant Grüntal**  
Oberseen  
● Gartenwirtschaft  
● Säli bis 40 Personen  
● Gästezimmer  
● Grosser Parkplatz  
Fam. E. Rösli  
Im Grüntal 1  
8405 Winterthur  
052 232 25 52

**WINTERTHURER brockenhaus**  
**GRATIS ABHOLDIENST**  
Tel. 052/212 18 83  
Öffnungszeiten:  
Di-Fr 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>, Sa 9<sup>00</sup>-15<sup>00</sup> Uhr  
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8  
Unser Erlös geht an soziale Institutionen  
**in und um Winterthur**

**1871**



**125  
JAHRE**  
1871 bis 1996

**1996**

**125 Jahre**

# Schützenverein Seen

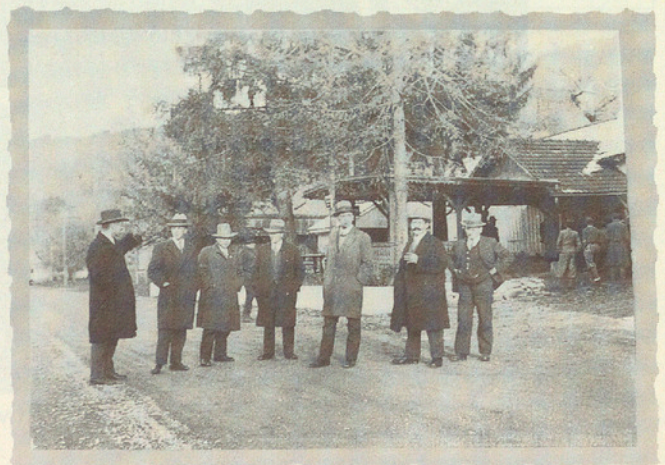


Die Aktivschützen 1995

# Rückblick auf die vergangenen 125 Jahre

Hier soll keine detaillierte Chronik dargestellt werden. Mit einigen Begebenheiten, Tatsachen, Erinnerungen und Ereignissen soll, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, auf die vielfältige Vereinsgeschichte zurückgeblickt werden. Die meisten Angaben stammen aus den fast vollständig erhaltenen Protokollbüchern des Vereins sowie von verschiedenen Aktivschützen.

- 1871 Am 30. April Gründung des Schützenvereins Seen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 1.50. Geschossen wird auf dem Schiessplatz im Stocken auf eine Distanz von 400 Meter.  
Schiesszeit: Im Sommer: Am Sonntag um sieben Uhr morgens  
Im Winter: Am Sonntag um ein Uhr mittags
- 1902 Neuer Schiessplatz im Ganzenbühl zusammen mit den beiden Vereinen Eidberg und Sennhof.
- 1905 Am Bezirksschiessen in Dinhard wurde mit 35 Teilnehmern der 4. Rang erreicht. Die Abfahrt mit dem Vierspanner erfolgt um fünf Uhr morgens. Die Rangverkündigung um acht Uhr abends. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 3.–.
- 1909 Erneut wurde das Bezirksschiessen, diesmal in Dägerlen, besucht. Der Federwagen von Fuhrhalter Daniel startete mit 30 Schützen bereits um halb fünf Uhr. Nebel verzögerte das Schiessen um mehr als zwei Stunden, und der Erfolg war nachher nur mässig. Da noch viel Zeit bis zum Absenden verblieb, beschloss man, eine «Lustfahrt» nach Andelfingen zu unternehmen. Diese Fahrt nahm auf dem Rückweg ein unglückliches Ende, weil in einer starken Biegung der Wagen umkippte und einen Schützen unter sich begrub. Dabei erlitt er eine Quetschung, die ihn für einige Zeit arbeitsunfähig machte. Am Absenden durften doch noch 4 Schützen den Kranz entgegennehmen.
- 1910 Eine neue, noch heute aktive, Fahne wird angeschafft, die die alte, defekte Fahne ersetzen soll. Die Kosten betragen Fr. 450.–, Hersteller ist die Firma Fräfel + Cie., St.Gallen. Patensektion ist der SV Eidberg. Eine Geldsammlung in Seen bringt Fr. 628.– ein. Die Fahne wird bei einem Fahnenweih-Schiessen mit 19 Nachbar-Vereinen eingeweiht. Die Festrechnung schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 241.20 ab.
- 1924 Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau mit 68 Teilnehmern. Als Preis wurde ein Lorbeerkranz und eine mittlere silberne Kanne erreicht. Die Kanne konnte nicht am Absenden entgegen genommen werden, weil der Hersteller mit der Lieferung in Verzug geriet. Die Kannen wurden den Sektionen später per Post zugestellt!
- 1931 Beitritt als Stammsektion zum 1912 gegründeten Morgarten-Schützenverband und erstmalige Teilnahme am Morgartenschiessen. Dies war der Grund für die Anschaffung der ersten Standarte und gleichzeitig der Beginn einer äusserst aktiven und erfolgreichen Periode der Seemer Schützen.





*Der Schützenverein Seen 1931 mit der neuen Standarte.*

- 1935 Erstes Berchtoldschiessen (am Berchtoldstag) in Seen. Damals wurden die besten Schützen mit Eierkränzen und später mit Zöpfen ausgezeichnet. Teilnehmer waren Schützen einiger befreundeter Vereine. Erst 1970 wurden Kranzabzeichen und ein Gruppenwettkampf eingeführt. Ab 1991 wurde das Schiessen auf drei Tage verlängert, und heute nehmen jedes Jahr mehr als tausend Schützen an diesem beliebten Winterschiessen teil.
- 1937 3. Rang am Morgartenschiessen und erster Morgarten-Kranz.
- 1940 Die Sektion erreichte am Morgartenschiessen den 4. Rang und war somit erneut eine der fünf Kranzgewinner. Zusätzlich erreichte Ueli Hanhart mit 58 Punkten den zweiten Rang und wäre beinahe Meisterschütze geworden.
- 1946 Jubiläums-Schiessen 75 Jahre SV Seen  
 Programm: 2 Probe, 6 Einzel. Kranzlimite 50 Punkte. Geschossen wurde mit offener Visierung, der Doppel kostete Fr. 1.80 ohne Munition. Die notwendige Reparatur der Fahne kostet Fr. 230.–  
 Nach langer Diskussion und vier Sitzungen kann endlich mit dem Festwirt eine für beide Seiten akzeptable Vereinbarung getroffen werden. Der Umsatz der Festwirtschaft beträgt stolze Fr. 3043.65.
- 1948 Rücktritt aller Vorstandsmitglieder bis auf zwei. Für das Präsidentenamt konnte nur für ein Jahr eine «Übergangslösung» in der Person von Gottlieb Schneider jun. gefunden werden. Diese Übergangslösung wird erst 1956, nach 8 Jahren, mit der Wahl des nächsten Präsidenten aufgehoben. Schon damals also gab es die gleichen Probleme wie heute.
- 1951 Wegen der in der Innerschweiz ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wurde das Morgartenschiessen im eigenen Stand geschossen.
- 1963 Wegen administrativer Fehler wird die Gruppe des SV Seen an der Gruppenmeisterschaft disqualifiziert. Nach einer Untersuchung der Disziplinar-Kommission des ZKSV wird dem verantwortlichen Gruppenchef ein Verweis erteilt und für das kommende Jahr für Seen eine Spezialkontrolle verfügt.

- 1970 1. Gruppen-Rang am Aschermittwoch-Schiessen in Elgg.
- 1971 Erneut wird das Aschermittwoch-Schiessen gewonnen. Gleichzeitig wird Max Bösiger zum Tagessieger ausgerufen.
- 1971 Am 4./5. September findet das Jubiläums-Schiessen 100 Jahre SV Seen statt. 674 Schützen, darunter 51 Seemer, erreichen eine Kranzquote von 39,16%. An einem Jubiläumsabend wird mit Reden und gemütlichem Zusammensein das Fest begangen.
- 1983 Das Schützenhaus im Ganzenbühl brennt aus nie geklärten Gründen bis auf die Grundmauern nieder. Dabei verbrennen nebst etlichen Kränzen auch diverse Vereinsunterlagen. Die Seemer Schützen geniessen bis zum Wiederaufbau Gastrecht in Rikon. Das Berchtoldschiessen kann im Ohrbühl durchgeführt werden. Der Wiederaufbau des Schützenhauses erfolgt auf den gleichen Fundamenten.
- 1990 Im eigenen Stand ein Eidgenössisches Schützenfest zu absolvieren, ist nicht vielen Vereinen vergönnt. Als Mitträger des Festes in Winterthur und Helfer konnten wir dies erleben. Der 36. Rang in der dritten Kategorie berechtigt den Verein zum Aufstieg in die zweite Kategorie.

### **Die heutigen Aktivitäten**

- Pflege der Kameradschaft und Förderung des ausserdienstlichen Schiess-Sportes
- Durchführung von 7 Bundesübungen und Feldschiessen sowie Freiwilligen Übungen und vereinsinternen Anlässen
- Jungschützenkurs
- Teilnahme an diversen Schützenfesten sowie als Stammsektion des Morgartenschiessens
- Durchführung des jährlichen Berchtoldschiessens

### **Kontaktadressen**

Wer hat Lust und Freude am Schiess-Sport? Jedermann ist bei uns herzlich willkommen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über Frauen! Erste Kontakte sind über folgende Personen möglich: Urs Mönch, Präsident, Gernstr. 77, 8409 Winterthur, Tel. 242 34 58 / Rudolf Hintermeister, Steinackerweg 6, 8405 Winterthur, Tel. 233 49 06 / Fritz Pfäffli, Salomon-Bleuler-Weg 8, 8400 Winterthur, Tel. 232 11 94  
Gelegenheit dazu bietet sich auch an unserem

## **Jubiläums- und Standartenweihsschiessen**

Samstag	08. Juni 1996	8-12 und 13-17 Uhr
Sonntag	09. Juni 1996	8-12 Uhr
Samstag	15. Juni 1996	8-12 und 13-17 Uhr

### **Einladung**

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Seen herzlich ein, an unserem Jubiläums-Anlass teilzunehmen. Kommen Sie im Schiess-Stand hinter der Kiesgrube Toggenburger vorbei und versuchen Sie Ihr Glück. Auch Nicht-Schützen sind herzlich eingeladen. In unserem Festzelt wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

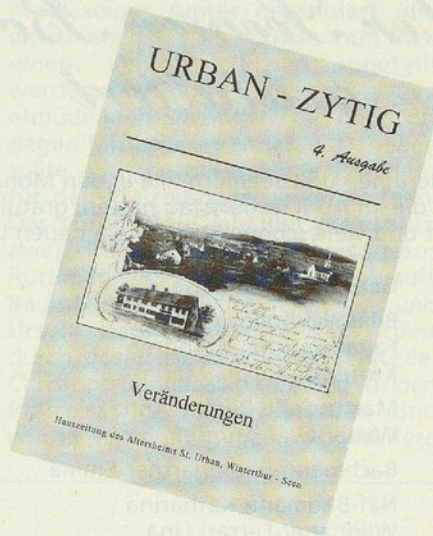
## Nachrichten aus dem Altersheim

### Urban-Zytig

Vor kurzem ist die 4. Ausgabe der Urban-Zytig erschienen. Sie kommt im frischen, hellgrünen Umschlagskleid daher als kleine Huldigung an die frühlingshafte Natur mit ihrer Symphonie von Grüntönen!

**Veränderungen** heisst dieses Mal das Schwerpunktthema, das wir aus verschiedensten Blickwinkeln angegangen sind.

Im Alter haben Veränderungen meistens mit Abschied und Loslassen zu tun. So ist z.B. der Eintritt ins Altersheim oder der Übertritt in die Pflegewohngruppe oft ein schmerzlicher Schritt, der für viele mit Angst verbunden ist. Verschiedene Artikel, entstanden aus Gesprächen mit Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen, beleuchten diese Problematik. Schön ist, dass



auch Erfahrungen ausgedrückt werden, wie aus Leere und Verzweiflung wieder Neues und Lebenswertes erwachsen kann.

Sehr eindrücklich sind neun Portraitfotos von drei Bewohnerinnen, welche sie in verschiedenen Lebensaltern zeigen. Das ganze Leben ist in diesen Gesichtern eingefangen. Die alte Frau ist zwar nicht mehr das Kind, doch die Erfahrungen, die sie in jener Zeitspanne gemacht hat, prägen zum Teil noch heute ihr Leben. Diese Bilder haben mich sehr bewegt, und ich musste an meine eigenen denken: *Erinnere ich mich noch an das kleine Mädchen, das ich einmal war?* –

Veränderungen spiegeln sich auch in unserer unmittelbaren Umgebung. Denken wir nur an die neuen Quartiere, die in den letzten Jahrzehnten unserem Stadtkreis ein neues Gepräge gegeben haben. Als Beispiel wird die Tösstalstrasse anhand zweier alter Fotos unter die Lupe genommen.

Natürlich berichtet die Urban-Zytig auch über Ereignisse im Heimalltag. Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen haben zum interessanten und anregenden Inhalt wesentlich beigetragen. Bestimmt ist die Zeitung auch für Aussenstehende ansprechend. Sie liegt im Restaurant und im Foyer zum Lesen auf. Im Sekretariat kann sie, solange Vorrat, unentgeltlich bezogen werden.

## Challenge-Day 1996

Sie lesen richtig: Im Altersheim wird auf vielseitigen Wunsch am Challenge-Day festgehalten. Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen freuen sich jetzt schon auf das viertelstündige Plauschturnen mit Frau Carmen Strupler. Bei schönem Wetter werden sich alle um den Brunnen versammeln und ihre

Beweglichkeit unter Beweis stellen! Unterstützung erhalten sie von den Seniorenturnerinnen, die ohnehin jeweils dienstags etwas für ihre Fitness tun.

Anschliessend wird es bestimmt noch zu gemütlichen Kaffeerunden kommen, denn der Sieg ist ja sicher!

**Sie sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 5. Mai, um 9 Uhr ebenfalls mitzuturnen.**

**Letzter Tanznachmittag vor der Sommerpause, Mittwoch, 19. Juni, um 14.30 Uhr im Restaurant!**

Elisabeth Lanz



Ich empfehle mich für sämtliche Dachdeckerarbeiten

**H. Hilber – Bedachungen**

8405 Winterthur  
Sägeweg 1  
Telefon 232 50 07

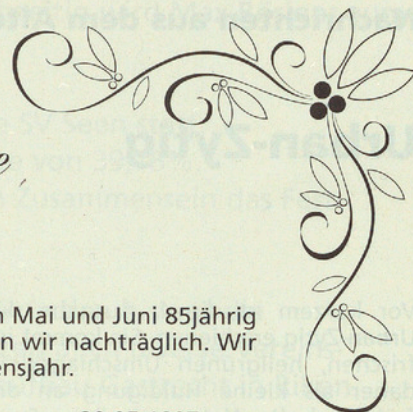


CAFE  
RESTAURANT  
**Urban**

**Wir sind auch am Sonntag für Sie da!**  
Täglich geöffnet von 9.00 bis 17.30 Uhr  
ausser montags.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95





## *Der Seemer Bote, gratuliert*

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten Mai und Juni 85jährig oder älter werden. Denen, die im April Geburtstag hatten, gratulieren wir nachträglich. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

99 Jahre	Gehring-Keller Luise	29.05.1897
96 Jahre	Bilalovic-Adilovic Emina	12.06.1900
	Fanac-Panchaud Andrée	25.06.1900
	Küffer-de Nicola Maria	03.05.1900
95 Jahre	Martusciello-Blinkle Anna	16.06.1901
	Weber-Graf Anna	11.05.1901
94 Jahre	Bachmann-Baumgartner Emma	16.04.1902
93 Jahre	Näf-Baumann Katharina	29.04.1903
	Wildhaber-Ferrari Lina	18.05.1903
92 Jahre	Urban Janos	04.05.1904
90 Jahre	Friedrich Josephine	21.05.1906
	Hagmann-Müller Elsa	02.04.1906
	Meier Werner	09.05.1906
	Zogg-Debrunner Helene	20.06.1906
89 Jahre	Egger-Dettwiler Emma	05.04.1907
	Götz Paula	24.05.1907
	Hurter Werner	13.04.1907
	Kälin Albert	27.06.1907
	Schneider-Affeltranger Gertrud	13.06.1907
	Winkler-Kuhn Anna	07.05.1907
88 Jahre	Bieri-Kündig Amalie	21.04.1908
	Giger Alfons	21.05.1908
	Gossweiler Robert	08.05.1908
	Gremminger-Welte Hedwig	17.06.1908
	Imhof Fritz	12.05.1908
	Müller-Meili Rosa	08.04.1908
	Ochsner Anna	17.06.1908
87 Jahre	Bähler-Zaugg Lydia	25.04.1909
	Bohni-Carle Berta	11.05.1909
	Puerro Alexander	02.05.1909
	Rüegg Ernst	29.04.1909
	Wipf Hedwig	19.05.1909
86 Jahre	Busato Luigi	11.04.1910
	Gerussi Viktor	25.06.1910
	Grundlehner-Knapp Klara	03.05.1910
	Rösli Arnold	17.05.1910
	Sami-Kessler Bertha	28.05.1910
	Sommer Karl	27.05.1910
	Widmer-Hilfiker Martha	19.04.1910
85 Jahre	Albertin-Eberle Johanna	06.06.1911
	Fritz Albert	10.04.1911
	Giger-Eberhardt Olga	12.05.1911
	Pfenninger Frieda	23.05.1911
	Ruckstuhl-Dünner Alice	17.04.1911
	Ruf-Frech Hedwig	15.06.1911
	Wälchli-Sterki Ludmilla	11.04.1911
	Wiesedanger Max	11.06.1911
	Zollinger Gertrud	14.04.1911

Wir wünschen natürlich auch allen anderen Seemerinnen und Seemern, die in diesem Monat Geburtstag feiern, alles Gute.





## St. Urban: Pfarreiversammlung

Über 80 Personen konnten von Ursula Baumgartner, Präsidentin a.i., am Sonntag, 10. März 1996, an der Pfarreiversammlung begrüsst werden.

Mit erfreulichen Abschlussergebnissen konnten die Kassen der Pfarreikommission und der Pfarrei aufwarten. Auch die Budgets für das neue Pfarreijahr fanden die Zustimmung der Anwesenden.

Der Bericht über das Pfarreijahr war im Info-Blatt Nr. 68/1996 erschienen. Diese Pfarreiversammlung stand auch unter dem Motto «Ein Jahr danach». Eine Fülle von neuen Situationen kam in dieser Zeit auf den Pfarreirat zu. Vieles, was vorher Pfarrer Gwerder

Kraft seines Amtes organisiert und entschieden hatte, musste nun neu einem Verantwortlichen zugeteilt werden. Dies führte oft zu sehr langen ermüdenden Sitzungen, die dann oft gegen Mitternacht endeten. Daneben sollte auch noch ein neuer Präsident für den Pfarreirat gefunden werden. Das aufreibende Jahr hat denn auch zwei Rücktritte zur Folge: Hans Rüttimann, dessen Arbeit von Ursula Baumgartner gewürdigt wurde, und Ursula Baumgartner, deren Arbeit durch Josef Heeb verdankt wurde. Christoph Stillhard konnte neu für den Pfarreirat gewonnen werden und wurde einstimmig gewählt. Weitere

Verstärkung wäre aber willkommen und notwendig, um für die Zukunft neue Wege beschreiten zu können.

Anschliessend erfuhren die Anwesenden von Ingo Bäcker, was sich für ihn nach 70 Tagen als Pfarreibeauftragter alles verändert hat. Er sei sensibler geworden für andere Bereiche im Kirchenleben, begleitet vom Bedürfnis nach Übersicht. Für ihn sei allerdings seine Tätigkeit als Seelsorger immer noch das Wichtigste. Unser Pfarrprovisor Pfarrer August Ruckstuhl hat auch für 1996 seine Unterstützung zugesagt.

Beat Wyss

## Spielgruppe

### für mehrfach behinderte Kleinkinder

**Mehrfach behinderte Kleinkinder, die bei ihren Eltern leben, bedeuten eine enorme körperliche, zeitliche und auch emotionale Belastung für alle Familienmitglieder. Mit der Gründung der Spielgruppe vor zwei Jahren wurde beschlossen, diesen Belastungen entgegenzuwirken. In Ergänzung zur heilpädagogischen Frühberatung können die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend von zwei Fachfrauen betreut werden. Auf die vergangenen zwei Jahre zurückblickend, darf man sagen: die Idee ist ein voller Erfolg und entspricht einem Bedürfnis.**

#### Vorgeschichte

Dieses Bedürfnis nach Entlastung wurde schon vor längerer Zeit erkannt, und zwar einerseits in der heilpädagogischen Frühberatungsstelle und andererseits von verschiedenen Kinderärzten/innen. Es wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welcher auch Mitglieder des Vereins «Cerebral» (Regionalgruppe Nordschweiz) und des «Vereins zur Förderung geistig Behinderter» der Regionen Winterthur und Andelfingen sowie ein Mitglied der Pro Infirmis angehörten. Diese Arbeitsgruppe suchte nun nach einer optimalen Form, wie die dringlichsten Überla-

stungssituationen aufgefangen werden konnten. Ende 1993 wurden zwei Betreuerinnen mit Erfahrungen im pädagogischen und medizinischen Bereich gesucht und gefunden.

#### Eröffnung und Konzept

Im Januar 1994 wurde die Spielgruppe eröffnet. Seither wird regelmässig an drei Halbtagen pro Woche (Dienstag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag) eine Entlastungsmöglichkeit für betroffene Eltern angeboten. Die Kinder werden während drei Stunden in gemütlicher, liebevoller Atmosphäre am Reismühleweg 48 in Hegi betreut. Sie werden von Fahrer/innen des Rotkreuzfahrdienstes und des Behindertentransports nach Hegi und auch wieder nach Hause gebracht. Dies bedeutet für die Eltern eine Verschnaufpause von rund vier Stunden, in denen sie Zeit für sich und die anderen Familienmitglieder haben. Die Kinder

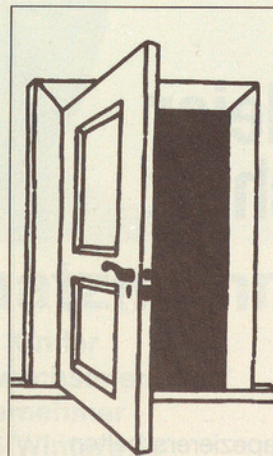
## Transporte Umzüge

**Auch mit Möbelfassadenlift**

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen  
Packmaterialverkauf

**TE Transport-Express**

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00



**Zehnder**  
holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

# Familienseiten

kommen zu vielen neuen Eindrücken und Begegnungen, auch mit gesunden Kindern, denn im selben Haus befindet sich auch ein Kindergarten.

Zur Zeit benützen acht Familien aus den Bezirken Winterthur und Andelfingen das Entlastungsangebot. Es werden pro Nachmittag maximal vier bis fünf Kinder in Obhut genommen, damit von den Betreuerinnen optimal auf die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse eingegangen werden kann und die grosse Verantwortung tragbar ist. Die einen Kinder besuchen die Spielgruppe einmal wöchentlich, andere zwei- oder dreimal. So können sie auch auf den Kindergarten vorbereitet werden, den sie ja später täglich besuchen werden.

## Finanzen

Die Finanzierung für das erste Betriebsjahr wurde durch Beiträge der beiden eingangs erwähnten Vereine sowie der Winterthurer Hilfsgesellschaft sichergestellt. Die beiden Vereine, die auf den 1.1.96 fusioniert haben, bilden unter ihrem neuen Namen «Verein für Menschen mit geistiger und cerebraler Behinderung» auch fortan die Trägerschaft der Spielgruppe. Damit keine betroffene Familie aus finanziellen Gründen auf diese Entlastungsmöglichkeit verzichten muss, ist die Spielgruppe, deren Sekretariat vom Verein

geführt wird, auf Beiträge von Sponsoren und private Spenden angewiesen. Erfreulicherweise ist das für das laufende Betriebsjahr budgetierte Defizit bereits durch zugesagte Spenden gedeckt, und damit ist sicher für 1996 die Weiterführung der Spielgruppe garantiert.

## Rückblick

Nach zwei Jahren Erfahrung bewerten alle Beteiligten das Projekt als sehr gelungen. Die Grundidee – die Entlastung – soll weiterhin an erster Stelle stehen. Dass die zeitweilige Betreuung der Kleinkinder ausserhalb des gewohnten Rahmens auch andere positi-

ve Seiten hat, zeigt sich z.B. darin, dass die Eltern auf sanfte Weise lernen können, ihr «Sorgenkind» schrittweise loszulassen. Für die Kinder selbst bringt das Zusammensein und die Auseinandersetzung mit anderen Kindern genau dieselben Vorteile, die dieser Lebensabschnitt auch den gesunden Kindern bringt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Frühberaterinnen und verschiedenen Physiotherapeutinnen können die Betreuerinnen auch bei der Förderung des Kindes «am gleichen Strick» ziehen, was schon zu manchen schönen Überraschungen geführt hat.

## Spielgruppe im Hölderli

Für Kinder im Vorschulalter ist das Spiel Zentrum des Lebens. Energie und eine unerschöpfliche Neugierde lassen die eigenen vier Wände jedoch schon rasch einmal zu klein erscheinen. Sie möchten mit anderen Spielkameraden zusammen sein, grössere Kinder beobachten, sie brauchen Partner für ihre Rollenspiele.

3–5jährige Kinder treffen sich zum **Spiele**n, Kneten, Malen, Werken, Singen, Sich-Behaupten, Rücksicht-Nehmen, Einander-Helfen, um Kinder kennenzulernen usw.

Es hat noch freie Plätze, Montag, 09.00–11.00 Uhr

Auskünfte gibt Ihnen gerne  
Susanne Kläusler, Tel. 233 22 55



Rolläden  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfaltwände  
Reparaturen (alle Fabrikate)

**HAUSSMANN**

Storenbau AG  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Tel. 052 242 44 68  
Fax 052 242 27 07

## Textilreinigung

K. Müller, Tösstalstrasse 251, Seen  
Telefon 052/232 07 57

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag 08.00 – 12.00

**Beachten  
Sie unsere Qualität  
und die günstigen Preise!**



## Rolf Meier Malergeschäft

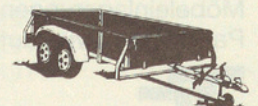
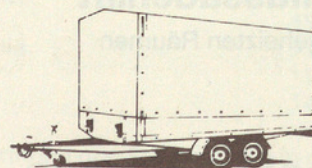
Bühlackerweg 38  
8405 Winterthur  
Telefon 232 07 17  
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

## PW Anhänger

Verkauf und Vermietung

Miet-Lift, Winterthur  
Zügelifte, Partyzelte  
Tel. + Fax 052/233 33 77  
Natel 077/72 28 48



## Und wo wollen wir uns treffen?

Unter diesem Motto machte sich Matthias Bachmann in der Ausgabe 138 des Seemer Boten seine Gedanken rund um Jugendtreffs. Es wurde in der Folge eine Projektgruppe gegründet, in der die Kommission LEB (Lehrer, Eltern, Behörden), der Vorstand des Ortsvereins Seen, der Pfarreirat, die städtische Jugendseelsorge, die reformierte Kirchenpflege und das Blaue Kreuz zusammen arbeiten.

In einer Umfrage von der Kommission LEB und dem Ortsverein Seen veranstaltet, kamen die Jungen zu Wort. 446 Schülerinnen und Schüler zwischen 11 und 17 Jahren beteiligten sich daran. Die Auswertung zeigt, dass der Wunsch nach einem Jugendtreff vorhanden ist.

Er sollte möglichst zentral gelegen, mit Billard und Jöggelikasten ausgestattet sein, Discos sollten stattfinden können, die Möglichkeit zu diskutieren und zu handwerklichem Tun sollte vorhanden sein. 99 Schülerinnen und Schüler wollen beim Einrichten und 50 beim Betrieb helfen. 105 Eltern würden den Jugendtreff entweder in einer Trägerschaft oder finanziell beim Aufbau oder beim Betrieb unterstützen. Ein beachtliches Ergebnis!

Bleibt nur zu hoffen, dass sich recht bald geeignete Lokalitäten finden lassen und die Arbeit mit Freude und Eifer beginnen kann.

H. Be.

## Aktivferien für die ganze Familie in Seen

In letzter Sekunde hat sich Lucianna Brändle als neue Leiterin für das Spielerlebnis gemeldet und löst somit Edith Bodenmann und Käthi Gould ab. Nun kann es also weitergehen mit dem Spielerlebnis an der Kanzleistrasse! – Leitung und Küche sind bestellt, es fehlen uns aber noch einige «HüttenbauerInnen» im Team.

Welche Familien, Frauen mit Kindern oder Einzelpersonen haben Lust auf Lagerleben während der schönsten Jahreszeit?

Während der ersten zwei Sommerferienwochen bauen wir Holzhütten, schlafen darin, spielen nach Lust und Laune, basteln, singen am Lagerfeuer und lassen uns von den zwei Köchinnen den Gaumen verwöhnen.

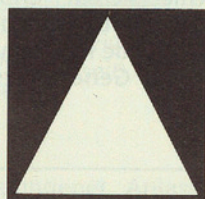
### Wer fühlt sich angesprochen?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Lucianna Brändle  
Grundstrasse 14  
8405 Winterthur  
Tel. 233 16 65

Käthi Gould

# NUSSBAUMER



## HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

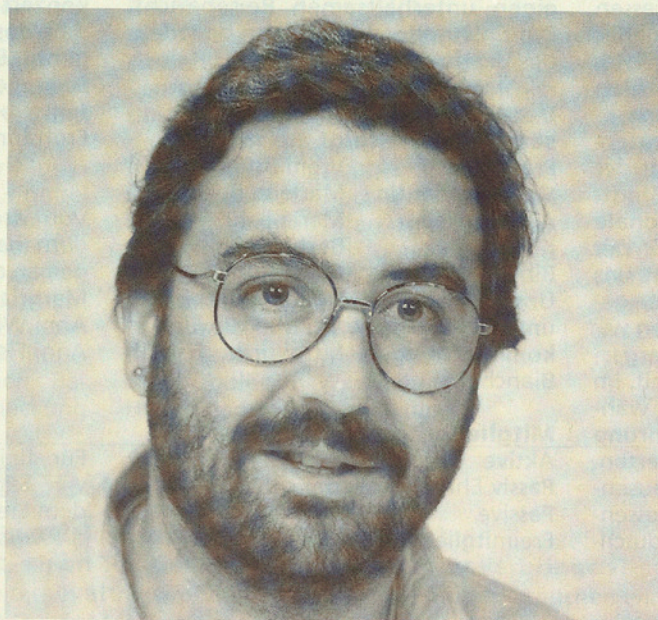
HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR  
TELEFON/FAX 052 232 10 46

## Ersatzwahl Kreisschulpflege Seen

LDU



EVP



CVP

## Markus Schatzmann

37-jährig, Familienvater, 3 Kinder  
Ausbildner, tätig in der Erwachsenen- und  
Lehrlingsausbildung, Unternehmer  
Stockenerstrasse 78, 8405 Winterthur



Sozialdemokratische Partei

# Musik für alt und jung

## Generalversammlung des Männerchors Seen

Punkt 20.00 Uhr eröffnete Franz Schwerzmann Präs. a.i. am 28. März 1996 im Restaurant Rössli, Seen, die 152. Generalversammlung des Männerchors Seen. Zur Begrüssung erscholl, intoniert von Dirigent Thomas Buchmann, «Aus der Traube in die Tonne», worauf die statutarischen Traktanden zügig in Angriff genommen wurden. Protokoll, Bericht des Präsidenten, der Kassa- und Revisorenbericht sowie der Budget-Vorschlag wurden nacheinander einstimmig sanktioniert. Die Jahresbeiträge werden auf Antrag des Vorstandes unverändert gelassen. Darauf schritt die Versammlung zu den Wahlen. Weil das Mandat des Präs. a.i. mit dieser GV automatisch ausläuft, muss für den Rest der Amtszeit ein neuer Präsident gewählt werden. Der Vorstand schlägt **Sandy Herde** vor, der dann auch einstimmig und mit Akklamation gewählt wird. Durch Rücktritt des bisherigen, verdienten Vizepräsidenten, Wilfried Good, ergibt sich die Notwendigkeit, auch den Vizepräsidenten neu zu

bestimmen. Der Vorstand schlägt dafür Thedy Amsler (bisher 1. Bibliothekar) vor. Auch er wird einstimmig gewählt. Zum 2. Bibliothekar, Robert Deuber wird 1. Bibliothekar, wird René Furter erkoren.

Dann schreitet die Versammlung zur Wahl des Dirigenten. Einstimmig und mit Akklamation wird **Thomas Buchmann**, Felben, in seinem Amt bestätigt. Auch die Ämter, Vizedirigent Roland Cuendet, Fähnrich Sepp Müller passierend ohne Gegenstimmen die Wahl. Die Liederkommission (Roland Cuendet und Beni Brunner) wird mit Walter Ott ergänzt. Im Revirement der Revisoren scheidet Gottfried Müller aus und wird Ersatz. Martin Holenstein wird erster und Wilfried Good zweiter Revisor. Ehrungen: Es wird vom Vorstand wegen 30jähriger Passivmitgliedschaft die Ernennung der Herren Gottlieb Hilber, Hans Hilber und René Schmid zu Freimitgliedern vorgeschlagen. Einstimmig stimmt die Versammlung zu. Auch das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt. Erwähnenswert

ist hier die Einladung von Thomas Wertli zur Teilnahme an einem Nachbarfest und unser Engagement an der Dorfet 1996.

### Berichte und Anträge:

Der Antrag des Vorstandes betreffend. Änderung von § 23 der Statuten (Status der Liederkommission) wird ohne Gegenstimmen angenommen. Auch den Anträgen zur Teilnahme am Bezirksgesangsfest 1997 in Wiesendangen und zur Durchführung eines Chorkonzertes im selben Jahr wird zugestimmt. Mehr zu reden gibt aber der Antrag des UHK und des Vorstandes betreffend die Teilnahme an den Schubert-Konzerten 1997 in Wien. Für die Annahme dieses Unternehmens haben die genannten Gremien eine 2/3-Mehrheit festgelegt. Mit 24 zu 9 Stimmen entschied sich der Chor trotz einiger verständlicher Bedenken dafür, worauf der scheidende Präsident diese reich befrachtete Generalversammlung schloss.

FS

## Frauenchor Seen

Zur GV trafen wir uns um 19 Uhr im Rest. Burehus. Nach dem Nachtessen begrüßte die Präsidentin Vreni Brunner 34 Sängerinnen zum offiziellen Teil. Im ausführlichen Jahresbericht wurden die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres in Erinnerung gerufen. Dazu gehören: Das Opernkonzert der Bezirksschöre im Theater am Stadtgarten und das erste Kantonale Sängerfest in Uster, an dem wir mit dem Wettlied «Wie schön leucht uns der Morgenstern» die Note ausgezeichnet erhielten. Zudem wirkten wir bei zwei Gottesdiensten im Adlergarten und in der ref. Kirche Seen mit. Im Radio Studio DRS konnten wir während einer interessanten Führung einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die Vereinsreise nach Schaffhausen-Langwiesen – Fussmarsch nach Diessenhofen – wurde trotz Nieselregen durch-

geführt. Nelly Rinderer verfasste dazu einen unterhaltsamen Reisebericht. Der Chlausabend schliesslich beendete das Vereinsjahr.

### Der Vorstand wurde bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin	Vreni Brunner
Vize-Präsidentin	Marlene Buchs
Aktuarin	Maria Lehr
Kassierin	Berty Meier
Bibliothekarin	Maya Rüd

Unsere Dirigentin Benita Spuler bleibt uns weiterhin treu. Neu in die Liederkommission gewählt wurde Elsbeth Bianchet.

### Mitgliederbestand per Dez. 1995

Aktive	34
Passiv Ehrenmitglieder	12
Passive	90
Freimitglieder	47

### Jahresprogramm 96

Im Mai Vereinsreise ins Pappilorama. Teilnahme an der Seemer Dorfet. Singwochenende in Fischingen, zur Vorbereitung auf unser Jubiläumskonzert im November. Anlass dazu gibt das 20jährige Jubiläum der Dirigentin Benita Spuler beim Frauenchor Seen. Bei unserem Streifzug durch die Jahre begleitet uns der Männerchor Frohsinn Seen.

Von drei langjährigen Aktivmitgliedern nahmen wir Abschied und sangen an den Abdankungsgottesdiensten.

Margrit Mosimann	45 Jahre
Anni Widmer	60 Jahre
Anni Fischer	35 Jahre

Für fleissigen Probenbesuch wurden vier Sängerinnen ausgezeichnet. Mit dem Lied «Sternenhelle Nacht» wurde die Versammlung beendet.

Das Spezialgeschäft für Tapeten und Wandbekleidungen, mit der internationalen Auswahl.

## Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur  
Telefon 052/242 23 21



## GLAS - REPARATUR - SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG  
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

HONEGGER GLAS  
HONEGGER GLAS

TÖSSSTALSTRASSE 243  
8405 WINTERTHUR  
TEL. 052 / 212 05 86  
FAX 052 / 232 73 20

## 111 Jahre Musikverein Seen Neu-Uniformierung vom 30. März 1996



Der bisherige Fahnenträger, Albin Frei, verabschiedet sich; als sein Nachfolger amtiert nun Herr Walti Okle.

Hier stellen zwei junge Musiker in spritziger Art ihre neue Uniform vor.



Frau Erika Stüdli überbringt der Präsidentin, Frau Brigitte Schmid, den Glückwunsch des Ortsvereins.

Fotos: H. Be.

Ein gelungener Anlass der Vereinsgeschichte gehört der Vergangenheit an. Das kühle Frühlingswochenende vom 30./31. März war der Abschluss der Aktion «Uniformen». Am gleichen Datum feierte der MVS auch sein 111-Jahr-Jubiläum, welches zusammen mit dem Musikverein Darmsheim aus Deutschland gebührend gefeiert wurde. Die beiden Vereine gaben je ein abwechslungsreiches, gutes Konzert und tauschten Glückwünsche und Gratulationen aus.

Die neue Uniform, die sich der Musikverein Seen angeschafft hat, gefiel den Musikanten sowie den anwesenden Gästen ganz ausgezeichnet. Die Reaktionen waren durchwegs positiv, was vor allem die vorberatende Kommission freute. Der petrolgrüne Veston und die schwarze Hose liess die Musikanten sehr elegant erscheinen. Bewusst wurde auf eine Kopfbedeckung

verzichtet, da zu diesem Uniformstil ganz einfach keine passende Mütze vorhanden war. Das Tüpfchen aufs i war das in Grau gehaltene Gilet, im Mirò Dessin.

Die Neuuniformierung konnte nur Dank der breiten Unterstützung der Seemer Bevölkerung durchgeführt werden. **An dieser Stelle sei allen Spenderrinnen und Spendern von Bargeld, Tombolapreisen und allen Helfern am Festanlass nochmals herzlich gedankt!**

Da bei uns auch nach dem Fest noch Spenden eingetroffen sind und wir den Spendern im Festführer noch nicht danken konnten, möchten wir dies hier mit deren Auflistung nachholen:

Musikhaus Spiri	Winterthur
Jakob Basler	Winterthur
Jakob Tobler	Winterthur
H. Baumann	Winterthur

Hans Lier	Winterthur
Walter Linder	Winterthur
Karl Knorr	Sindelfingen (D)
Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Sennhof, Gotzenwil, Weierhöhe, Oberseen	
Frauenchor Seen	
Gemischtenchor Eidberg	
Jodlerclub Männertreu Seen	
Männerchor Seen	
Ortsverein Seen	
Samariterverein Seen	
Die Migrosgenossenschaft Winterthur-Schaffhausen	

hat uns ebenfalls einen Betrag versprochen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich! Mit Stolz werden wir die neue Uniform am Städtischen Musiktag (8. Juni 1996) und am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken (22./23. Juni 1996) tragen.

MUSIKVEREIN SEEN

## Musikverein Seen

### Spielst Du ein Blasinstrument oder Schlagzeug?

### Hast Du Lust, einen Teil Deiner Freizeit mit uns zu verbringen?

Damit wir weiterhin attraktive Blasmusik machen können, brauchen wir Verstärkung. Vielleicht hast Du längere Zeit nicht mehr auf Deinem Instrument gespielt. Kein Problem! Wir helfen Dir auf die Sprünge!

Wenn Du noch nicht sehr erfahren bist, passt Du in unser Nachwuchsspiel, das von Sibylle Gerlach geleitet wird.

### Neugierig geworden?

Melde Dich bitte bei: Brigitte Schmid, Weierhöhe 3, 8405 Winterthur (Telefon 052 232 76 77)

**Wir freuen uns auf Deinen Anruf!**

# Musik für alt und jung

## Jazz in Seen präsentiert am 1. Juni die Bogalusa New Orleans Jazzband

Zum **fünffährigen Jubiläum** von Jazz in Seen haben wir auf vielfachen Wunsch die Bogalusa New Orleans Jazzband engagiert. Gleichzeitig haben wir uns entschlossen, aus dem bisher auf privater Basis lebenden Jazz in Seen einen Verein zu gründen. Wer sind wir? Das sind einige jazzbesessene Ehepaare aus dem Schützenbühl. Angefangen hat das Ganze eigentlich vor sechs Jahren, als der Schreibende aus lauter Abenteuerlust ein Gospelkonzert mit Lillian Boutté in Töss organisierte. Ermuntert durch die damals mithelfenden Nachbarn, sind nun aus dem einen Konzert in Töss bereits deren fünf in Seen geworden. Diese Konzerte sind dank der grosszügigen Unterstützung der **SKA** und den Firmen **Teppich Heusser** und **Zentrum Garage** möglich geworden. Alle Helfer arbeiten selbstverständlich ehrenamtlich. Falls Sie unseren jazzigen Abend

noch nie erlebt haben, unsere **Creolen-Sandwiches** und unseren **French-Quarter Coffee** noch nie versucht haben, wird es höchste Zeit. Der Vorverkauf beginnt am 20. Mai bei Teppich Heusser an der Hinterdorfstrasse.

Die **Bogalusa New Orleans Jazzband** hat ihren Namen von einer Kleinstadt in der Nähe von New Orleans. Es handelt sich dabei um die Geburtsstadt des berühmten Trompeters Sam Morgan. Die Musik orientiert sich stilistisch am **«New Orleans Revival»**. Der lockere und mitreissende Rhythmus, die stets hörbare Melodie sowie die Einfachheit und der Verzicht auf komplizierte Arrangements sind die Basis des Erfolges für diese Musikform. Das umfangreiche Repertoire aus **Blues, Standards, Spirituals** und **Walzern** ermöglicht den Zuhörern ein Kennenlernen von vielen unbekanntem Kompositionen.

R. Keusch

stiftung  
**Musikschule**  
baur

## Schülerkonzert der Musikschule Baur

Am 19. Mai führt die Stiftung Musikschule Baur im reformierten Kirchgemeindehaus wieder ein grosses Schülerkonzert durch. Zwischen 19.30 und 21.00 Uhr zeigen Keyboard- und Heimorgelschüler, was sie im Unterricht gelernt haben. Ein Getränk wird offeriert.



## Neueintritte für die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Unterricht in den verschiedensten Musikinstrumenten können bezogen werden bei:

Frau Käthi Goetz, Stockemerbergstrasse 8, Tel. 232 23 93  
Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1996

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ  
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

# NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ  
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

presents the

## Bogalusa New Orleans Jazzband

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

Samstag, 1. Juni 1996, 20.00 Uhr  
Freizeitanlage Kanzleistrasse, Winterthur-Seen  
Saalöffnung: 19.00 Uhr  
Eintritt: Fr. 22.-- (Vorverkauf ab: 20. Mai 1996)  
Teppich Heusser, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, 052/232 87 87

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

**TEPPICH HEUSSER**  
Vorhänge-Bekleiden-Geschäftsboutique

**Zentrum Garage Seen**  
Audi H. von Allmen 052/232 56 90

**SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA**  
EIN KULTUR-ENGAGEMENT DER SKA

**Miete ab Fr. 195.--**

Hermann Baur Musik AG  
Wartstrasse 22 • 8400 Winterthur  
Tel. 052 212 13 13 • Fax 052 213 17 64

## Gesundheit

### Ich habe Schmerzen

Schmerzen haben wir alle schon mehrfach verspürt – einmal stärker, ein andermal schwächer, einmal nur kurzfristig, ein andermal über längere Zeit, einmal dumpf ohne eindeutige Lokalisation, ein andermal scharf und auf einen Punkt konzentriert, einmal aus unerfindlicher Ursache, ein andermal aus exakt fassbarem Grund. Fast alle diese Merkmale sind uns vertraut. Schmerz ist ein schillerndes Phänomen, von jedem Menschen anders empfunden, von Aussenstehenden nicht nachvollziehbar, schon gar nicht zu messen. Ja man kann nicht einmal Schmerzen, die man selbst gehabt hat, nachempfinden. Eines aber können wir alle: Schmerzen ernst nehmen, ob eigene oder diejenigen anderer.

Schmerzen sind ein Warnsignal. Sie zeigen an, dass irgendwo etwas nicht stimmt. Sie fordern dazu auf, sich zu schonen, aber auch ihrer Ursache nachzugehen. Wenn man sich in den Finger geschnitten hat, den Kopf gestossen hat oder sich den Fuss vertreten hat, ist zumindest der Hergang der Schmerzauslösung bekannt. Offen bleibt, was genau geschädigt worden ist. Auch Schmerzen im Gefolge einer erkennbaren Entzündung sind nachvollziehbar, selbst wenn der Grund vielfach zunächst im dunkeln bleibt. Bei Bauch-, Kopf- oder Rückenschmerzen fällt es dagegen häufig schwer, einen Auslöser auszumachen. Umso bedrückender und unheimlicher empfinden wir sie.

Schmerzen hingegen, deren Ursachen einmal bekannt sind, haben ihren Sinn als Warnsignal verloren. Im Gegenteil: Sie beeinträchtigen die Lebensqualität und verzögern den Heilungsprozess.

So vielfältig die Ursachen von Schmerzen auch sein mögen, ihre Entstehung folgt gewöhnlich immer demselben Muster: Eine Schädigung des Gewebes führt zur Freisetzung von chemischen Stoffen, sogenannten Gewebshormonen wie zum Beispiel Prostaglandinen. Diese reizen die Schmerzfasern des Nervensystems, und das löst im Gehirn eine Schmerzempfindung aus. Die

gleichen Stoffe sind auch für entzündliche Vorgänge mitverantwortlich. Sie bewirken eine Erweiterung der kleinsten Blutgefässe und erhöhen deren Durchlässigkeit für Blutflüssigkeit. Es kommt am Ort zu einer verstärkten Durchblutung, die sich als Erwärmung und Rötung äussert. Der Flüssigkeitsaustritt bewirkt ausserdem eine Schwellung. Aus diesen Zusammenhängen wird klar, welche Sofortmassnahmen sich zum Beispiel bei einem verstauchten Fussgelenk anbieten. Hochlagern vermindert die Durchblutung, kalte Umschläge verengen die Blutgefässe, ein Druckverband mit einer elastischen Binde wirkt dem Flüssigkeitsaustritt entgegen.

Rezeptfrei erhältliche Schmerzmittel hemmen die Freisetzung der erwähnten Gewebshormone und verhindern dadurch die Reizung der Schmerzfasern. Aber Schmerzmittel ist nicht gleich Schmerzmittel.

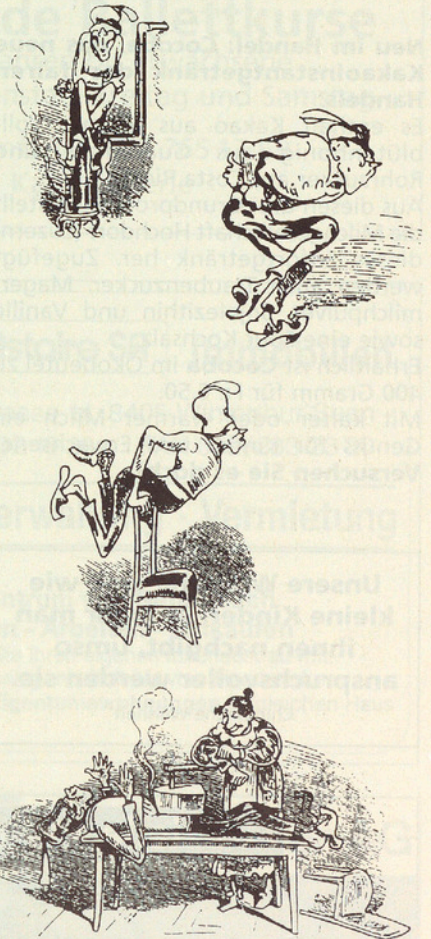
Alle rezeptfrei erhältlichen Schmerzmittel haben neben ihrer schmerzlindernden auch eine entzündungshemmende und eine fiebersenkende Wirkung. Dabei sind diese Wirkungsrichtungen bei den einzelnen Mitteln verschieden stark ausgeprägt. Ibuprofen zum Beispiel wirkt stark entzündungshemmend, aber nur schwach fiebersenkend. Bei Paracetamol ist es genau umgekehrt. Und Acetylsalicylsäure liegt dazwischen. Bei unserem geschwollenen Knöchel eignet sich daher Ibuprofen, bei Fieber ist Paracetamol sinnvoller.

Die erwähnten schmerz- und entzündungsauslösenden Gewebshormone haben im Körper aber noch weitere Wirkungen. Sie sind am Schutz der Magenschleimhaut gegen die ätzende Wirkung des Magensaftes beteiligt, sie fördern das Zusammenballen der Blutplättchen bei der Blutgerinnung, und sie bewirken eine Erweiterung der Bronchien. Auch auf diese Vorgänge wirken Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol oder Acetylsalicylsäure in unterschiedlichem Ausmasse ein. Deshalb ist bei einem Patienten mit «verdünntem» Blut nicht Acetylsalicylsäure sondern Ibuprofen die richtige Wahl. Auch beim Vorliegen von Magenproblemen soll Acetylsalicylsäure gemieden werden. In der Schwangerschaft und der Stillzeit muss

ebenfalls das richtige Mittel gewählt werden. Für die Stillzeit ist Paracetamol geeignet, da es nicht in die Muttermilch übergeht und so keine Wirkung auf den Säugling hat.

Alle diese Beispiele zeigen, dass auch die sichere Selbstbehandlung mit einem rezeptfrei erhältlichen Schmerzmittel einige Kenntnisse erfordert. Selbstbehandlung ist ein Zeichen für Eigenverantwortung. Dazu gehört aber auch das Respektieren der eigenen Grenzen und der Mut und die Bereitschaft, im Gespräch in der Apotheke oder beim Arzt Unklarheiten zu beseitigen und sich beraten zu lassen. Nicht nur die Medikamentenabgabe ist Vertrauenssache, sondern auch die Beschaffung eines Arzneimittels. Und denken sie daran: Gesund sein heisst, gut beraten sein.

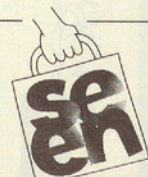
Verena Boltshauser  
eidg. dipl. Apothekerin



Ihre nächste Drogerie

**KÄGI**

Kurt Hinder  
eidg. dipl. Drogist



**SHOPPING**  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 30 17

Ihre nächste Apotheke

**KÄGI**

Verena Boltshauser  
eidg. dipl. Apothekerin



# Verschiedenes



Vereinigung  
3. Welt-Läden

## Miteneand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

### Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00–17.30 Uhr  
Donnerstag von 9.00–11.30 Uhr  
und 14.00–17.30 Uhr  
(ausgenommen Sommerferien)

### Neu im Handel: Cocoba, das neue Kakaoinstantgetränk des fairen Handels.

Es enthält Kakao aus Ghana, Vollblütenhonig aus Guatemala und Rohrzucker aus Costa Rica.

Aus diesen drei Grundprodukten stellt die Milchgesellschaft Hochdorf (Luzern) dieses Sofortgetränk her. Zugefügt werden auch Traubenzucker, Magermilchpulver, Sojalezithin und Vanille sowie eine Spur Kochsalz.

Erhältlich ist **Cocoba** im Ökobeutel zu 400 Gramm für Fr. 6.50.

Mit kalter oder warmer Milch ein Genuss für Kinder und Erwachsene!

**Versuchen Sie es doch!**

**Unsere Wünsche sind wie kleine Kinder; je mehr man ihnen nachgibt, umso anspruchsvoller werden sie.**

Chinesische Weisheit



Kunsthandwerkliche  
Frühlingsausstellung  
2.–4. Mai 1996  
Alte Turnhalle

### «Schön isch äs!»

*mit spontanen Zurufen, drückten Gäste der Vernissage ihre Freude an der ersten Seemer Frühlingsausstellung aus.*

Pierre Giger freute sich über die zahlreichen Gäste, die er schon zur Vernissage begrüssen durfte. Seit er das Amt für Kulturelles im Ortsverein Seen übernommen habe, hätten seine Frau und er die Idee gehabt, eine kombinierte Frühlings- und Muttertagsausstellung durchzuführen, erklärte er in einer kurzen Ansprache. Schlussendlich aber, betonte er, sei nun die Gestaltung der Ausstellung hauptsächlich von seiner Frau Ursula inszeniert worden. Die Männer seien diesmal mehr für die «Muskelarbeit» zuständig gewesen.

Ursula Giger war es, die ihre Vorstellung von Farben und Formen in Harmonie mit den Werken der Künstler brachte. Dafür war viel Vorarbeit nötig. Fast schon perfekt wurde von ihr geplant und bis ins kleinste Detail nichts dem Zufall überlassen. Die Kosten wurden unter allen Beteiligten aufgeteilt oder teilweise in Eigenleistung erbracht. Der Ortsverein Seen sponserte die Räumlichkeiten und einen finanziellen Beitrag.

Die Grundidee, jedem Künstler und jeder Künstlerin einen farblich zu ihren Arbeiten abgestimmten Hintergrund zu geben, erzielte eine grossartige Wirkung. Die Räume der alten Turnhalle präsentierten sich für einmal

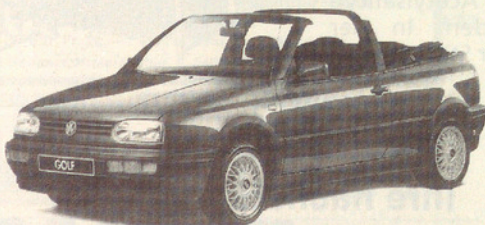
in luftigen Farben. Ergänzt mit passenden, teilweise rustikalen Elementen, wirkten sie angenehm «heimelig». Quer durch die ganze Ausstellung führten die Puppen von Inge Kohnen-Maissen. Liebenswerte Geschöpfe, die ihren Wesen entsprechende Namen tragen. Tomatli, Kürbis, Elfenprinz oder Sünneli, um nur einige zu nennen. Daneben stellten Künstlerinnen und Künstler aus Seen, Winterthur und der näheren Umgebung ihre Werke aus. Sie zeigten eine breite Palette ihres Schaffens. Aquarelle, Keramik, Patchwork, Batik, Seidenarbeiten und vieles mehr. Bestimmt hat so manches am diesjährigen Muttertag eine Mutter erfreut.

Nach dem gelungenen Start planen Ursula und Pierre Giger, jährlich eine Frühlings- und Muttertagsausstellung durchzuführen. Ein Datum, dass man sich jetzt schon vormerken sollte.

pb



## Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung  
verdanken wir der klugen  
Zusammenarbeit weniger Leute!



**Zentrum  
Garage Seen**

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.  
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen  
8405 Winterthur - Seen  
Tel. 052/232 56 90



## Verschiedenes

### Ohne Eintrittsgebühr beim Tennisclub Schützenwiese

(usp) Oft werden Leute, die das Tennisspiel beginnen wollen, von der Eintrittsgebühr in die Tennisclubs abgeschreckt. Man weiss ja nicht, ob einem der Tennis-Sport wirklich zusagt oder nicht. Dies kann oft erst nach einem Jahr entschieden werden. Besonders wichtig ist dies auch für Eltern, die ihre Mädchen und Buben einmal ein Jahr schnuppern lassen möchten, ohne eine Eintrittsgebühr bezahlen zu müssen.

Der Tennisclub Schützenwiese Winterthur hat dieses Problem erkannt. Ab sofort ist es möglich, ohne Eintrittsgebühr vorerst einmal für ein Jahr in den Club einzutreten. Der Club verfügt über eine gepflegte Anlage an der Eulach unweit des Sportplatzes Schützenwiese. Es stehen sechs Sandplätze zur Verfügung, weshalb keine langen Wartezeiten bestehen. Alle Plätze verfügen auch über Flutlicht. Der Club führt laufend Tenniskurse für alle Spielstärken sowie auch Juniorenkurse durch. Plauschturniere ermöglichen ein rasches Integriertsein in die gute Kameradschaft und das rege Clubleben. Anmeldeformulare können bei Urs Bangerter, Seebühlstrasse 3, 8472 Seuzach, Tel. 052 53 16 42, ab 26. März 052 335 16 42, bezogen werden.

### GUTE NACHRICHT FÜR ALLE TENNISFANS!



Ohne langfristige Verpflichtungen, d.h. ohne Entrichtung der einmaligen Eintrittsgebühr von Fr. 600.-, haben Sie 1996 (Saisonbeginn Mitte April 1996) die Möglichkeit, beim Tennisclub Schützenwiese Winterthur für eine Saison die volle Spielberechtigung zu erlangen, denn

**neue Aktiv- und Juniorenmitglieder sind herzlich willkommen!**

Wir bieten:

- ⊗ 6 gepflegte Sandplätze mit Licht
- ⊗ Tenniskurse für jede Spielstärke
- ⊗ Juniorenkurse
- ⊗ Plauschturniere
- ⊗ Jahresbeiträge: Aktive Fr. 550.-, Junioren Fr. 230.- (78-81) bzw. Fr. 160.- (82 und jünger)

Anmeldeformulare sind erhältlich bei Urs Bangerter, Seebühlstrasse 3, 8472 Seuzach, Tel. 052 335 16 42, Fax 052 335 16 85

Ballett- und Gymnastikschule  
K. Seiterle im Zentrum Arche

### Kinderjazz

Donnerstag, 16.30 bis 17.30 Uhr  
7 bis 9 Jahre

Donnerstag, 17.30 bis 18.30 Uhr  
Ab 9 Jahren

### Jazz / Erwachsene

Montag, 19.15 bis 20.15 Uhr und

### Gymnastik

Dienstag, 9.30 bis 10.30 Uhr  
und 19.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr

### Laufende Ballettkurse

Ab 3 Jahren bis Erwachsene

Montag, Dienstag, Freitag und Samstag

Auskunft Tel. 052 765 17 69  
Katia Seiterle



**Ann Astaire SA Immobilien**

Oberseenerstrasse 14, 8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052/232 19 38 FAX 052/233 23 30

**Verkauf · Verwaltung · Vermietung**

**Im Zentrum von Neftenbach  
Wohnen - Arbeiten - Einkaufen**

Bestimmen Sie Ihren eigenen Innenausbau mit!  
Kurzfristige Gelegenheit direkt vom Handwerker.  
**Ladenlokale und Eigentumswohnungen im gleichen Haus**



**Lindner AG**

Kanalisation Hausanschlüsse  
Unterlagsböden  
Umbauten Zementüberzüge

**Bauunternehmung**

Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57

# Kurse und Aktionen des Ortsvereins

## Sport – Ständige Kurse

### !! NEU !! Aerobic für Teenager (13- bis 16jährige)

#### !! Achtung neue Daten !!

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, Ihr habt die Möglichkeit, Euch in Seen regelmässig zu einem Aerobic-Training zu treffen.

Wann, wo: jeden Dienstag, (ausser in den Schulferien) um 18.00 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse. Ihr könnt auch einmal schnuppern und Euch nachher bei der Leiterin, Hanni Zahnd, anmelden. Bei genügend Anmeldungen läuft der Kurs vorerst ein halbes Jahr. Tenue: Turnschuhe, bequeme Kleidung

Kosten: Fr. 85.– pro Semester

### Yoga

Am Dienstagabend von 17.30 bis 18.20 Uhr (ausser in den Schulferien) hat es wieder einige freie Plätze, und Sie haben somit Gelegenheit, in diesen Kurs unter der Leitung von Frau Renata Wächter einzusteigen. Kursort ist die Michaelschule, Eingang Hallenbad, erster Stock.

Sie können auch eine Probelektion besuchen.

Anmeldung an Christine Frei  
In der Längi 1, 8405 Winterthur  
Tel. 232 94 28

Kosten: Fr. 100.– pro Semester.

### Gymnastik für Männer – Fit in den Morgen!

Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 06.00 bis 06.50 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse.

Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Nachher können Sie sich anmelden bei Christine Frei, In der Längi 1

8405 Winterthur, Tel. 232 94 28

Kosten: Fr. 85.– pro Semester.

### Fitness Gymnastik

Jeden Dienstag (ausser in den Schulferien) von 08.00 bis 08.50 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse.

Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Nachher können Sie sich anmelden bei Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Tel. 232 94 28.

Kosten: Fr. 85.– pro Semester.

### Soft-Aerobic

Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) von 18.00 bis 18.50 und von 19.00 bis 19.50 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse.

Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Nachher können Sie sich anmelden bei Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Tel. 232 94 28

Kosten: Fr. 85.– pro Semester.

## Sprachen

### !! NEU !!

#### Englisch für Kinder ab 3. Klasse

Nachdem eine Schülerin aus Seen bei der Kursorganisatorin den Wunsch für einen Sprachkurs für Kinder anbrachte, freue ich mich, diesen Kurs anbieten zu können. Er richtet sich an Kinder, die aus eigenem Antrieb den Wunsch haben, ohne Notendruck aber dennoch gezielt erste Englischkenntnisse zu erwerben.

Wann, wo: jeden Mittwoch ab 21.

August 1996 (ausser in

den Schulferien) von

13.30 bis 14.30 Uhr im

Alten Schulhaus,

Sägeweg 3, Seen

Leitung: Laura Head Clausen

Kosten: je nach Anzahl Kinder  
aber höchstens Fr. 170.–  
im Semester

Anmeldung an Elsbeth Friedli, Im  
Oberstadel 12, Tel. 232 56 91, Einzelkurse

### Bachblüten-Therapie

Aufgrund der grossen Nachfrage wiederholt Frau Sylvia Glaus diesen Kurs:

Wann, wo: 2 x Mittwoch, 19./26.  
Juni 1996 von 19.00 bis

22.00 Uhr im Alten

Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 40.– zuzüglich  
evtl. Materialkosten

Anmeldung sofort an Elsbeth Friedli  
Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

### Die Welt der Düfte – Aroma-Seminar

Was ist die Welt der Düfte? Frau Cornelia Rütimann, Aromatherapeutin, erläutert Ihnen die Entstehung, Gewinnung und Anwendungsmöglichkeiten der ätherischen Öle. Die Aromatherapie ist das Ergebnis jahrtausendealter Erfahrung und Kultur im Umgang mit diesen duftenden Kostbarkeiten. Beim Riechen, Massieren und bewussten Atmen verschiedener Öle erfahren Sie ihre Wirkung auf Körper und Seele, auf die Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden. Sie hören von der heilsamen Kraft der Düfte als Bade- und Massageöle, Kompressen und Duftlampen. Am Schluss werden Sie Ihr eigenes Parfüm herstellen können.

Wann, wo: 3 x Montag, 17./24.6.+

1.7.1996 von 19.00 bis

22.00 Uhr im Alten

Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 50.– zuzüglich Kosten  
für Kursunterlagen

Anmeldung sofort an Elsbeth Friedli  
Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

### Reiki I

Frau Cornelia Rütimann führt Sie in die Anwendungsmöglichkeiten der Reiki-Lebensenergie ein. Dies ist eine natürliche Heilungsenergie, die in konzentrierter Form durch die Hände fliesst. Sie wirkt auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene, löst sanft Blockaden und Schmerzzustände auf und stärkt das körpereigene Immunsystem. Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Wann, wo: 2 identische Kurse am

20. bis 22. Juni und am

27. bis 29. Juni 1996:

Donnerstag- und

Freitagabend von 19.00

bis 21.30 Uhr sowie

Samstag ganzer Tag.

Erster Abend im Alten

Schulhaus, Sägeweg 3,

dann an der Bollstr. 14.

Kosten: Fr. 250.– inkl.

Unterlagen und Speis

und Trank am Samstag.

Anmeldung bis 10. Juni 1996 an

Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12

Tel. 232 56 91

**(Reiki-II-Kurse auf Anfrage)**

**Bitte beachten:** Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie ca. 14 Tage vor Kursbeginn die definitive Einladung oder den Bericht, dass der Kurs nicht zustande gekommen ist.

## ANMELDEKARTEN für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

einsenden an:

– Frau Ch. Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur (Turnen)

– Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur (übrige Kurse)

## Beratungsstellen städtische

### Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

### INFO-Telefon für Stellensuchende/Arbeitslose

Tel. 267 63 33

### Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28

### Beratungsstelle für das Alter

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28

### Jugendsekretariat

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56

### Sozialberatung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

### Beratungsstelle für Jugendliche (Drogenberatung)

Tösstalstrasse 19, Tel. 267 59 00

### Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstrasse 12-14, Tel. 212 21 61

### Mütter-, Väterberatung

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus  
Eingang Hinterdorfstrasse  
jeden Dienstag, 14.00-17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen,  
9.00-10.30 Uhr

Beratungen mit Frau M. Kläui:

- Iberg im Schulhaus  
jeden 3. Mittwoch des Monats,  
15.00-17.00 Uhr (Schulferien ausgenommen)
- Sennhof, im Wolfershaus  
jeden 1. Mittwoch des Monats,  
15.00-17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

## Beratungsstellen nicht städtische

### Dargebotene Hand/tele-hilfe

Tel. 143

### Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27

### Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19

### Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73/232 12 32

### Nottelefon für vergewaltigte Frauen

Tel. 213 61 61

### Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich

Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

## Ambulante spitalexterne Dienste

**Spitex:** Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,  
Tel. 232 35 89

#### Hauspflege

Anmeldungen 9.00-10.00 Uhr  
(Montag-Freitag)

#### Krankenpflege

Sprechstunden  
15.00-16.00 Uhr  
(Montag-Freitag)

Haushilfe, Mahlzeiten-  
und Reinigungsdienst der  
Pro Senectute  
Technikumstrasse 84  
Tel. 212 99 10

## Wirtschaftliche Hilfe

### Alimentenhilfe

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 23

### Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

### Sozialhilfe

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34


## Selbsthilfegruppen – eine andere Art, Probleme zu lösen

In einer Selbsthilfegruppe kommen Menschen zusammen, die ein gemeinsames Problem haben oder ein aktuelles Lebensthema teilen. Im Kontakt mit anderen Betroffenen verschwindet beim Einzelnen das Gefühl, mit seinem Problem allein dazustehen. Gegenseitige Information, Unterstützung, Ermutigung, Entlastung, mitmenschliche Kontakte, persönliche Entwicklung sind nur einige der vielen positiven Möglichkeiten, die in einer Selbsthilfegruppe zu Tage treten können.

Die Kontaktstelle für Selbsthilfe in Winterthur bietet Hilfe an bei der Suche nach der geeigneten Selbsthilfegruppe. In mehr als 30 Gruppen können Betroffene Unterstützung finden. Sie berät interessierte Menschen, baut Gruppen auf und vermittelt Gruppen. Die Kontaktstelle für Selbsthilfe ist jeweils Montag, Dienstag und Freitag zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Telefon 052 213 80 60.



**TWINGO.**



**RENAULT**  
AUTOS ZUM LEBEN

**GARAGE DE FAVRAT**

**Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur**  
**Telefon 052/232 55 11**

**Musik & Computer**

Soft- und Hardware  
PC-Erweiterungen  
Soundkarten






Hermann **Baur Musik** AG  
Wartstrasse 22 • 8400 Winterthur  
Tel. 052 212 13 13 • Fax 052 213 17 64

# Veranstaltungskalender

## Schützenverein Seen

- Jubiläums- und Standartenweihsschiessen  
 8.6. 8–12 und 13–17 Uhr  
 9.6. 8–12 Uhr  
 15.6. 8–12 und 13–17 Uhr

## Quartierverein Wingertli

- 15.6 Theaterstück DONNER-WÄTTER  
 Türöffnung 19.00 Uhr

## Jazz in Seen

- 1.6. Jazzkonzert in der alten Turnhalle  
 19.6. Musikschule Baur  
 im reformierten Kirchgemeindehaus  
 Schülerkonzert zw. 19.30 u. 21.00 Uhr

## Altersheim St. Urban

- Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur  
 jeden Freitag 9.15–10.30 Uhr im Disponibelram UG  
 Gottesdienst abwechslungsweise reformiert  
 oder katholisch mit anschliessendem  
 Kaffee und Kuchen  
 28.5. 9.00–9.15 Uhr im Hof (nur bei schönem  
 Wetter)  
 Plauschturnier mit Frau Carmen Strupler.  
 Motto: Wir sind auch ohne «Challenge-  
 Day» beweglich!!  
 4./18.6. 14.30–15.30 Uhr im Bastelraum  
 Heiteres Gedächtnistraining mit Frau  
 Monika Egli  
 Kosten pro Stunde Fr. 5.–  
 Voranmeldung nicht notwendig.  
 19.6. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant  
 Tanznachmittag für Junggebliebene mit  
 dem Schwyzerörgeltrio  
 «Echo vo Hünibach»  
 16.7.–29.7. Betriebsferien im Restaurant!

## Veranstaltungskalender der Pfarrei St. Urban Seen

- 24.5. 19.30 Uhr, Bussfeier der Firmlinge  
 26.5. 9.00/10.30 Uhr, Pfingsteucharistiefeier  
 mit Solisten  
 27.5. 10.00 Uhr, Firmung durch Weihbischof  
 P. Henrici  
 29.5. Seniorenplausch  
 30.5. 20.00 Uhr, Bibelabend I  
 2.6. Sonntagskaffee  
 10.30 Uhr, HGU – Abschlussgottesdienst  
 6.6. Fronleichnamsausflug der Frauengruppe  
 ins Muotathal  
 20.15 Uhr, Bibelabend II  
 13.6. 20.00 Uhr, Bibelabend III  
 17.00–19.00 Kleidersammlung in St. Urban  
 für Bosnien  
 14.6. 14.00–17.00 Uhr, Kleidersammlung in  
 St. Urban für Bosnien  
 16.6. Sonntagskaffee  
 10.30 Uhr, Kinderfeier 1. und 2. Klasse  
 19.6. Seniorenplausch  
 23.6. 20.00 Uhr, meditative Eucharistiefeier  
 30.6. Sonntagskaffee  
 10.30 Uhr, Jugendgottesdienst  
 5.7. 19.30 Uhr, Jugendfest Firmweg  
 7.7. 10.30 Uhr, Kinderfeier 1. und 2. Klasse  
 10.7. Seniorenplausch  
 12.7. Reisesegen Pfadi

- 13.7. So-la Meute Sahib und Sioni/Trupp  
 Kyburg/Trupp Calypso

Die Gottesdienste finden in der Pfarrei St. Urban jeweils  
 am Samstag um 17.30 und am Sonntag um 09.00 und  
 10.30 Uhr statt (siehe Forum).

Frauengruppe: lisme jeweils am Mo 14.00 im UG am 3.6./  
 17.6./1.7./Treffpunkt der Pensionierten jeweils am Do um  
 14.00 Uhr im UG am 23.5./13.6./27.6./11.7.

Offener Jugendtreff in der Oase an der Landvogt-Waser-  
 Str. 6 jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr.

## Reformierte Kirchgemeinde Seen

### Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel  
 09.30 Uhr; Ausnahmen und zusätzliche Gottesdienste und  
 Veranstaltungen:

- 26.5. 9.30 Uhr, Pfingst-Gottesdienst mit  
 Abendmahl; Mitwirkung der Kantorei, Frau  
 Pfr. H. Profos  
 27.5. 20.00 Uhr, Pfingstmontag-  
 Abendgottesdienst, Pfr. B. Frischknecht  
 2.6. 20.00 Uhr, musik. Abendfeier mit Liturgie  
 Pfr. B. Frischknecht  
 2./9./16./23.6. Konfirmationsfeier; zeitliche Details  
 entnehmen Sie der gelben Gemeindeseite  
 des Kirchenboten

### Senioren-Wandergruppe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
 Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im  
 Kirchenboten publiziert werden.

### Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis  
 zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag von **8.45 bis  
 10.45 Uhr**, ausgenommen an Feiertagen oder in den  
 Schulferien. Unkostenbeitrag: Fr. 2.–. Auskünfte gibt  
 Ihnen gerne: Frau Esther Baur, Tel. 233 40 52

### Rheuma-Schwimmen mit Wasser-Gymnastik in der Michaelschule Seen, Florenstrasse 11

Dienstag	Kurs 1	8.00 bis 8.30 Uhr
	Kurs 2	8.30 bis 9.00 Uhr
	Kurs 3	9.00 bis 9.30 Uhr
	Kurs 4	9.30 bis 10.00 Uhr
Mittwoch	Kurs 1	16.00 bis 16.30 Uhr
	Kurs 2	16.30 bis 17.00 Uhr
	Kurs 3	17.00 bis 17.30 Uhr
	Kurs 4	17.30 bis 18.00 Uhr
	Kurs 5	18.00 bis 18.30 Uhr
	Kurs 6	18.30 bis 19.00 Uhr

### Auskunft und Anmeldung:

Frau U. Gross, Tel. 232 09 14 oder  
 Kursbüro der Rheumaliga Zürich, Tel. 01 271 62 00

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!  
 Bäckerei - Conditorei

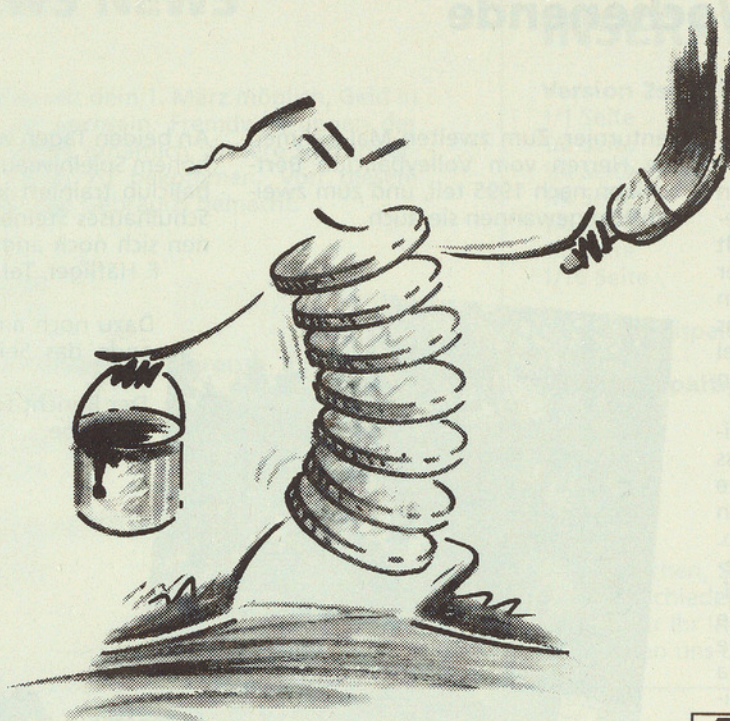
**BÖRNER**



Kanzleistrasse 15  
 8405 Winterthur-Seen  
**Neu:** Filiale Deutweg

Telefon 052/232 37 34  
 Telefon 052/232 20 21

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



 **Zürcher  
Kantonalbank**

## Kafi Burehus

E. Dietrich  
R. Liechti  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur



052  
233 33 51

### Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr  
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

### Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

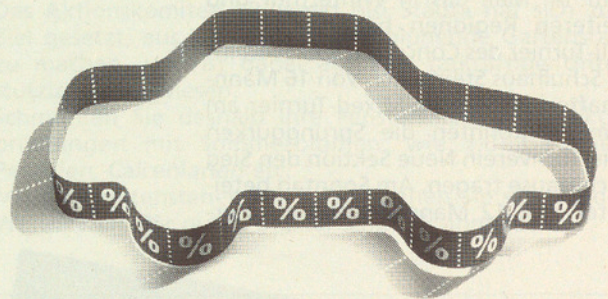
Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

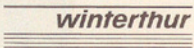
E. Dietrich + R. Liechti und Personal



Warten Sie nicht länger auf  
gerechtere Belohnung.  
Verlangen Sie gleich jetzt eine  
Offerte von STRADA,  
der neuen Autoversicherung  
der "Winterthur".

### Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Winterthur-Seen  
Daniel Jenny  
Kanzleistrasse 45  
Telefon 052 232 99 44



# Action in Seen

## Ein sportliches Wochenende

### Am 11. Mai war es wieder soweit, Laufsporttag in Seen.

900 Läuferinnen und Läufer schrieben sich in die Startlisten ein. Ein gelungener Sporttag, glücklicherweise hielt das Wetter stand. Auch Eliteläufer waren angemeldet. Es siegte bei den Damen Anna-Ursula Albrecht aus Egnach wie schon im letzten Jahr, bei den Herren war es Patrick Hartmann vom LV Winterthur.

Am gleichen Tag fand die gut organisierte 1. Inline Night im Parkgeschoss des Shopping Seen statt. Junge Leute aus dem ganzen Kanton Zürich zählten zu den ca. 500 begeisterten Gästen. Mehrheitlich kamen sie mit den eigenen Skates. Die Firma Ruwi Sport stellte leihweise Inliner zur Verfügung, die sehr schnell vergeben waren. Die 17jährige Gymnasiastin Alexandra Sauter, Schweizerische Juniorenmeisterin über 300 m, und Franco Innocente, (Schweiz. Meistertitel über 300/500 m u. 10 km), zeigten ihr grosses Können. Das Roces Team bestehend aus 7 Skatern wusste ebenfalls zu begeistern. Ausserdem stand auf dem Programm die Seemer Funk Jazz Crew «Critical Acid». Seen ist in!

Und dann am Samstag und Sonntag zum 14. Mal, das in Winterthur und weiteren Regionen beliebte Volleyball-Turnier des Concordia Sportvereins im Schulhaus Steinacker. Von 16 Mannschaften im Plausch-Mixed-Turnier am Samstag konnten die Sprunggurken vom Turnverein Neue Sektion den Sieg nach Hause tragen. Am Sonntag beteiligten sich 12 Mannschaften am Her-

returnier. Zum zweiten Mal nahmen die Herren vom Volleyballclub Bertschikon nach 1995 teil, und zum zweiten Mal gewannen sie auch.

An beiden Tagen wurde Volleyball von hohem Spielniveau gezeigt. Der Volleyballclub trainiert in der Turnhalle des Schulhauses Steinacker. Mädchen können sich noch anmelden beim Trainer F. Häfliger, Tel. 242 95 54.

Dazu noch am gleichen Wochenende das Seifenkistenrennen in Iberg.

Der Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.



**«Jemand hat einmal gesagt, Sport sei die schönste Nebensache der Welt!»**

Fotos: H. Be.

H. Be.

## NEWS NEWS NEWS

Am Bahnhof Seen ist es seit dem 1. März möglich, Geld in andere Währungen zu wechseln. Fremdwährungen der Nachbarländer sind sofort erhältlich, andere sind innerhalb eines halben Tages zu bekommen. Von diesem Angebot wird bereits rege Gebrauch gemacht.

### Schalteröffnung:

Mo-Sa 5.45-22.30  
So 6.30-22.30

### Parkplätze für kurzfristiges Parkieren stehen zur Verfügung.

Tel. 051 223 06 36  
Fax 051 223 06 30

### Der Billettschalter ist geöffnet von:

Mo-Sa 5.10-23.00  
So 6.15-23.00

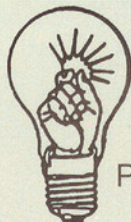
### Ausgabedaten des Seemer Boten 1996:

Nr.142	Redaktionsschluss	11. 06. 1996
	Ausgabedatum	03. 07. 1996
Nr.143	Redaktionsschluss	27. 08. 1996
	Ausgabedatum	19. 09. 1996
Nr.144	Redaktionsschluss	05. 11. 1996
	Ausgabedatum	27. 11. 1996

**Es sind die ersten Frühlingsblumen,  
die uns daran erinnern,  
dass mit ihrem Erwachen auch wir  
erneut zu leben beginnen ...**

Karin Heimbuch

**elektro E: wagner ag**



**Oberseenerstrasse 12  
8405 Winterthur  
Telefon 052/232 24 17**

Projektierung und Ausführung von:

- Licht- und Kraftinstallationen
- Telefonanlagen
- Schwachstromanlagen
- Kundenservice

## INSERAT-PREISE

### Version 2spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.-
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.-
1/4 Seite	85 x 132 mm	Fr. 250.-
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.-
1/8 Seite	85 x 64 mm	Fr. 130.-
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.-
1/16 Seite	85 x 30 mm	Fr. 65.-

1 Zeile, zweispaltig im Kleininserat: Fr. 6.-

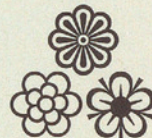
### Version 3spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.-
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.-
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.-
1/6 Seite	57 x 132 mm	Fr. 173.-
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.-

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Auswahl verschiedener Inseratgrössen das passende Format für Ihr Inserat.

Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.

## Blumenwettbewerb 1996



Das Aktionskomitee «Bluemig öisi Stadt» hat sich zum Ziel gesetzt, aus Winterthur eine blühende Gartenstadt zu machen, und ist dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen.

Schmücken Sie deshalb Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen, wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien etc.

Mit dem untenstehenden Talon können Sie sich an den Wettbewerb für guten Blumenschmuck anmelden.

### Anmeldung zum Blumenwettbewerb 1996

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Meine Blumen befinden sich:  
Im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock links/rechts  
(vor dem Haus stehend) (zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an: Komitee «Bluemig öisi Stadt»  
c/o Stadtgärtnerei  
Am Rosenberg 2  
8400 Winterthur

**Anmeldeschluss: 06. Juli 1996**

# Kleininserate

## SEIT 3 JAHREN IN SEEN!

### SPORTLICHE WASSERGymNASTIK

fördert Kondition, Beweglichkeit und Kraft auf schonende Weise für Rücken und Gelenke – wirkt ausgleichend und entspannend neben anderen Sportarten – hat Massagewirkung und ist Balsam für die Seele. Auskunft erteilt H. Becker, Trainerin SFA  
Ausbildung beim Schweizerischen Schwimmverband, Telefon 232 68 34

### TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72  
Di-Fr 9.00–11.00 Uhr + 14.00–18.00 Uhr Sa 9.00–11.00 Uhr

### WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IN ATELIER VIELSEITIGER SATTLER

empfehlenswert für Reparaturen von Taschen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederhüllen usw. sowie Neuanfertigungen. A. Kessler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95

### EDLE STEINE – ODER WAS EIN ROSENQUARZ AUF DEM PC

bewirkt. Edelsteinseminar am 20.5. oder 10.6. oder 3.7.96. Es hat noch Plätze frei. Anmeldung sportivo, Bollstrasse 14, Telefon 052 233 31 43

Zu vermieten

### TEPPICH- UND POLSTERREINIGER-GERÄTE UND DAMPFREINIGER

Drogerie Kägi Shopping Seen einfach telefonieren 232 30 17

### Gesucht MÖBLIERTES ZIMMER

für Au-pair-Mädchen, ab August 1996, Raum Seen-Oberseen, Telefon 232 94 19, abends

### Kennen Sie AIRLUX – DAS NEUARTIGE LUFTBETT?

Gratis-Probematratzen-Hauslieferdienst!  
TEPPICH-HEUSSER, Hinderdorfstrasse 4, Winterthur-Seen, Telefon 052 232 87 87

### KOSMETIKSTUDIO SERENA

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 233 35 91, S. Brand (privat)

### FUSSPFLEGE-STUDIO

Dipl. Krankenschwester und ärztl. dipl. Pédicure Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur Telefon 052 233 11 39

### SCHAUMSTOFF-ZUSCHNITTE

nach Mass oder nach Vorlage. Verschiedene Qualitäten am Lager. Ruwi Sport Shopping Seen, Telefon 232 60 77, Hinderdorfstr. 40

### REIKI HEILENERGIE-KURSE

Mit Einbezug von Heilsteinen und Bachblüten.  
Reiki I Fr. 280.– (Fr. 210.– mögl.)  
Reiki II Fr. 350.– (Ermäss. mögl.)  
Reikimeister-Symboleinweihung Fr. 380.–  
Unverbindliche Infos: Doris Sommer **Telefon 232 72 26**

### HEIMELIGE MOTIVE VON SEEN UND UMGEBUNG

Naturnahe Bleistiftzeichnungen (siehe Titelbild), saubere Kunstdrucke mit Goldrahmen, Fr. 180.– bis 280.–.  
**Beliebte Geschenke für Geburtstage und Jubiläen.**  
Dauer-Ausstellungen: Felsenpassage Marktgasse 32 und Bacheggliweg/Hasenweg 2.  
Jakob Adam Sieger, Tel. 233 21 69

### LEDERBEKLEIDUNGSREPARATUREN

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur Telefon 052 242 23 43

### AUTOTEILEN MIT SHARECOM:

einfach, günstig und umweltbewusst.  
Infos bei E. und B. Stickel, Schwalbenweg 31c, Telefon 232 87 75

### EDLE STEINE, BACHBLÜTEN, SCHÜSSLER, GANZHEITLICHE THERAPIE

Anna-Maria Weber, Bollstrasse 28, Tel. 232 68 32  
Bitte um telefonische Voranmeldung.

### Rückenmassage oder Fusspflege –

### GESUNDHEIT RUNDUM

im sportivo, C. Rütimann, Telefon 233 31 43

### THERAPIE FÜR DEN ALLTAG:

Eine therapeutische Begleitung in Krisenzeiten kann sehr hilfreich sein. Dabei geht es nicht so sehr um die Vergangenheit, sondern darum, heute mit Freude und Kraft zu leben. Gespräche, Atemarbeit, Bewegung und Malen helfen uns dabei.

Einzelpersonen, Paare und Jugendliche sind mir willkommen, ein erstes Informationsgespräch ist unverbindlich und kostenlos. Erwin Christen, Telefon 233 34 75

**PW 7 PLÄTZE** mit/ohne Campinganhänger günstig zu mieten von Privat unter Telefon 052 232 80 20

### ZENTRUM FÜR VERKEHRSTHEORIE/ZVT SEEN

Der nächste Verkehrskundekurs beginnt am 29. Mai 1996 um 19.30 Uhr, Anmeldungen unter Tel. 233 42 08

### MEDIALE LEBENSBERATUNG, Energiebehandlungen, Tiefenentspannung, Fussreflex- und Chakras-Arbeit

Mein Hintergrund: Dipl. Krankenschwester, Esoterische Astrologie, Kosmische Wissenschaften, Chakras + höhere Chakras, Kristall- u. Edelsteintherapien.

Montag jeweils um 19.30 Uhr, Heilmeditation.

Luzia Winkler, Kirchackerstrasse 6,  
Sitzungen nach Vereinbarung, Telefon 232 54 07

### HOCHZEITSFOTOREPORTAGEN

Wir werden dafür sorgen, dass Sie am schönsten Tag in Ihrem Leben richtig im Bilde sind. Es würde uns freuen, auch Ihre Hochzeit unvergesslich zu machen, mit gelungenen Erinnerungsfotos von Ihrem Fest.

Rufen Sie uns unverbindlich an.

FOTO DUTTWEILER, Telefon 052 232 28 57

**Neu eingetroffen: SOFAKISSEN** 40 x 40 cm, uni und gemustert  
Jetzt Aktion! bei TEPPICH-HEUSSER, Hinderdorfstrasse 4, Winterthur-Seen, Telefon 052 232 87 87

**Monika Feuring**, Scheideggstr. 8/51, 8400 Winterthur, Telefon 233 39 44, Mitglied des Verbandes der Atem- und Bewegungspädagogen-VAP (nach Klara Wolf), Massage-Diplom (Bio-Medica)

### ATEM- UND ENTSPANNUNGSTHERAPIE

ein natürlicher Weg der ganzheitlichen Gesundheitsvorsorge, Kurse in Gruppen und Einzelstunden (Preise nach Vereinbarung)

### FUSSREFLEX-MASSAGE

eine Wohltat für die Füsse, Verbesserung der Organfunktionen (50 Min./Fr. 50.–)

### RÜCKEN-, NACKEN-MASSAGE

lockert die Muskulatur, wirkt entspannend, fördert das Wohlbefinden (35 Min./Fr. 35.–)

Verschiedene Krankenkassen sind bereit, einen Kostenanteil zu übernehmen.



### KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR

für: Buchhaltung, Recht und Steuern,  
Versicherung & Verwaltung etc.

Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur  
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri

Der Seemer Bote Nr. 142 erscheint am  
**3. Juli 1996**

Redaktionsschluss: 11. Juni 1996